



# STUTTGART alpin

Januar 2019

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS  
SEKTION STUTTGART  
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE



## Freie Fahrt:

Skitouren im Wallis  
und in den Urner Alpen

Fansipan: Auf Vietnams  
höchsten Gipfel

Beilagen: Sommer-  
und Jugendprogramm



Biwakschachtel

Barfußlaufen geht  
auch im Winter!

**Neu  
bei uns!**  
Wintermodelle  
von Vibram  
FiveFingers.

**vibram** fivefingers®

[www.biwakschachtel-tuebingen.de](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de)

## Stuttgart Alpin

In letzter Zeit erreichten uns vermehrt Rückmeldungen zum seitherigen Versand unseres vierteljährlichen Vereinsmagazins, das bisher zwei Mal jährlich in einer Plastikhülle eingeschweißt zu Ihnen nach Hause kam. Auch uns war dieses Prozedere seit Langem ein Dorn im Auge, da wir uns der Umweltproblematik bewusst waren. Entgegen mancher geäußelter Annahme, die Hülle sei zum Schutz vor Wasser verwendet worden, hatte dies einen anderen Sinn: Unsere Heftbeilagen würden ohne Hülle aufgrund Ihres Gewichts aus dem Heft fallen – sowohl zum losen Beilegen als auch zum Einkleben sind sie selbst zu schwer.

Wir sind deshalb froh, Ihnen mit diesem Heft eine gemeinsam mit der Druckerei entworfene, umweltfreundlichere Versandversion vorstellen zu dürfen. Darüber hinaus werden wir uns Gedanken machen, ob wir für die Hefteinlagen künftig eine noch bessere Lösung entwickeln können.

In der aktuellen Ausgabe berichten wir über die Ende Oktober stattgefundene Hauptversammlung und der verliehenen Ehrennadel für Christian Alex. Darüber hinaus präsentieren wir Bilder aus der zweijährig stattfindenden Ehrung der Jubilare und unserer Klettersportler. Diese Veranstaltung war auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Zusammenführung von Alt und Jung.

In den vielzähligen Touren- und Kursberichten präsentieren wir Ihnen wie gewohnt eine große Spannweite: Vom Klettercamp der Kids im Lechtal, Wettkampfbeiträgen des Climbing Teams, über ein Klettercamp der Jugend im Französischen Jura bis hin zu Schneeschuhtouren in der Sesvenna, Skitouren in den Urner und Berner Alpen, Berichten vom Bergtouren-Grundkurs und Klettersteigkurs bis hin zur Besteigung des Fansipan, des höchsten Berges Vietnams/Indochinas.

Speziell möchte ich auf den Artikel über Neuigkeiten unseres Ausrüstungs- und Bücherei-verleihs hinweisen. Seit dem im Herbst abgeschlossenen Umbau unserer Geschäftsstelle in der Rotebühlstraße können Sie in deutlich vergrößerter Fläche in unserer Bibliothek schmökern (oder auch online reservieren). Mit nach der Vergrößerung knapp 11.000 zu verleihenden Medien dürfen wir uns zu den am besten und umfassendsten ausgestatteten Bergbibliotheken Deutschlands zählen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe und einen unfallfreien und schneereichen Winter.

Ihr



Fritz Bauer (Vorsitzender)





# 18 INTERVIEW: ALEXANDER HUBER

## INTERVIEW

18 Alexander Huber und die steile Welt der Berge

## BEILAGEN

DAV Stuttgart alpin  
Programme:  
- Sommerprogramm  
- Jugendprogramm



# 22 SKIBERGSTEIGEN BERNER ALPEN

## SKIHOCHTOUREN

22 Durch die Berner Arktis  
28 Die weiße Mitte – Skidurchquerung der Urner Alpen

## SCHNEESCHUHBERGSTEIGEN

32 Schneeschuhtouren um die Sesvennahütte

## KURSBERICHTE

34 Bergtourengrundkurs in den Tannheimer Bergen  
36 Beim Klettersteigkurs im Ötztal

## WELTBERGE

38 Eine Besteigung des Fansipan in Vietnam

## Impressum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein  
Sektion Stuttgart e.V.,  
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,  
Tel. 0711/3422400, Fax 0711/34224019  
web: www.alpenverein-stuttgart.de  
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de  
Redaktion: Frank Böcker  
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der  
DAV Sektion Stuttgart.

**An dieser Ausgabe wirkten mit:**  
Ramona Barth, Jenny Bischoff, Andi Ficht-  
ner, Annalena Kersten, Jannes Marx, Gisela  
und Alex Metzler, Michi Müller, Andreas Ret-  
tich, Sabine Ries, Barbara und Sven Schmid,  
Christina Schurk, Petra Teuteberg.

**Jugendseiten:** Hannah Jäger, Silas Schmid,  
Konstantin Wolf

Die mit Namen oder Signum des Verfassers  
gekennzeichneten Beiträge geben dessen  
Meinung, nicht die des Herausgebers  
wieder. Die Redaktion behält sich Veröf-  
fentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie  
Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und  
Leserbriefen vor.

**Redaktionsschluss:**  
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.  
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar  
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April  
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

**Anzeigen-Annahme:**  
Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400  
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

**Grafik, Satz:**  
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

**Druck:** Bechtle Druck Esslingen,  
S. 3-58 auf Recycling-Papier

**Titelbild:** Für Skitourengehänger gelten am  
winterlichen Furkapass eigene Verkehrsre-  
geln. Foto: Sven Schmid

**Bankverbindung:**  
Volksbank am Württemberg eG,  
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00  
BIC: GENODE31UTV

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr  
Fr. 11:30-16:00 Uhr





#### FORUM

- 6 Bericht von der Mitgliederversammlung
- 7 Silberne Ehrennadel für Christian Alex
- 8 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 9 Lawinenereignisse im Schwarzwald
- 10 Bilder vom Fest der Jubilare 2018
- 12 Bilder von der Sportlerehrung 2018
- 14 Climbing Team: Jannes' Wettkampftagebuch
- 16 Mitglieder des Climbing Teams stellen sich vor
- 16 Das Climbing Team hat eine Webseite bekommen
- 17 Climbing Team: Wettkampfergebnisse

#### JUGEND

- 42 Editorial: Erste Jugendvollversammlung
- 43** Gipfelstürmer Alpin – unterwegs im Lechtal
- 44 Klettercamp im Französischen Jura

#### VORSCHAU & TERMINE

- 53 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart

#### SERVICE

- 46** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 48 Aktiv in unseren Gruppen
- 50 Alpiner Mitgliederservice
- DAV Geschäftsstelle
- Ausrüstungsverleih
- Alpine Bibliothek
- 51 Mitgliederwerbung
- 52 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 52 Datenschutzerklärung
- 53 Ausschreibung Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- 54 Unsere Verstorbenen



## KURZ NOTIERT

### Mitgliedsausweis 2018 gültig bis Ende Februar 2019

Die neuen Mitgliedsausweise 2019 werden in der zweiten Februarhälfte bundesweit zentral versandt. Die Ausweise 2018 sind – wie auf deren Vorderseite abgedruckt – gültig bis 28. Februar 2019, so dass zu keinem Zeitpunkt eine Gültigkeitslücke entsteht. Neumitglieder erhalten ihren Erstausweis selbstverständlich sofort nach dem Sektionsbeitritt.

### DAV Jubiläums-Filmtour am 8. Februar in Stuttgart

Der Deutsche Alpenverein wird 150 Jahre alt und feiert das mit einem Filmprogramm! „BERGE150“ ist eine beeindruckende Zeitreise durch 100 Jahre Bergfilm. Als eines der ältesten Filmgenres überhaupt hat der Bergfilm im Laufe der Zeit eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. BERGE150 bringt die Highlights aus einem bewegten Jahrhundert zurück auf die große Leinwand und zeigt Skifahren, Klettern, Bergsteigen und große Expeditionen zu den höchsten Bergen der Welt – heute und damals. Ermäßigte Mitglieder-Tickets für 12 € für die Vorstellung am 8.2.2019 um 20 Uhr im Waldaupark sind in der Geschäftsstelle erhältlich oder online über OUTDOOR-TICKET.NET

### Neue Preiskategorien im Kletterzentrum für Mitglieder

Eine Ausdifferenzierung der Preise ab Januar 2019 bietet besonders den Mitgliedern der Betreibersektionen zusätzliche Optionen: Für alle Climbing-Card-Inhaber gibt es ab sofort auch einen vergünstigten Bouldereintritt (3,50 / 2,50 EUR). Außerdem erweitern Kletter-Elferkarten das Angebot für alle, die häufiger das Kletterzentrum nutzen möchten.

## Mitgliederversammlung 2018

Die Versammlung fand am 19. Oktober im Veranstaltungszentrum Waldaupark statt



Fritz Bauer beim Jahresbericht des Vorstands

Fritz Bauer konnte im Bericht 2017 von gesunden Finanzen und positiven Zahlen mit einem Mitgliederstand von 27.156 zum Jahresende berichten. Auch 2017 stand die erworbene Geschäftsstellenimmobilie im besonderen Fokus. Seit Spätsommer 2017 sind alle nicht selbst genutzten Räume vermietet. Wie im Vorjahr angekündigt legte Schatzmeisterin Juliane Keßler eine Gesamtabrechnung, Stand August 2018, vor, die darlegte, dass der 2014 beschlossene Rahmen von 1,9 Mio € für Kauf, Nebenkosten und Umbaumaßnahmen um knapp 10 Prozent unterschritten wurde. Die Entlastung der Funktionsträger erfolgte einstimmig.

Die Hüttenübernachtungszahlen bleiben positiv. Das Edelweißhaus bestätigt mit 3203 Übernachtungen seinen Erfolgskurs. Auch das Württemberger Haus verzeichnete mit 2855 Nächtigungen einen Rekord, was angesichts der nur 14-wöchigen Saison und dem über 4-stündigen Zustieg besonders bemerkenswert ist. In den Wahlen wurde

Jürgen Krumrain als Nachfolger für den nach 16 Jahren auf eigenen Wunsch ausscheidenden Helmut Reinhard zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Fritz Bauer, selbst für weitere 3 Jahre zum Vorsitzenden gewählt, bedankte sich bei Helmut Reinhard für dessen immensen Einsatz für den Verein. Für weitere 3 Jahre in den Vorstand gewählt wurde Jugendreferentin Jennifer Bischoff. Neu gewählter Ausbildungsreferent ist Andreas Rettich. Ebenfalls neu in Ämter gewählt wurden Claudia Reschke (AKN-Vertreterin) und Werner Kessel (Hüttenwart Edelweißhaus) sowie Wolfram Kutschker und Michael Müller für den Ehrenrat.

Der Haushalt 2019, welcher Dank Rücklagenauflösung und unter den Prämissen weiterhin positiver Entwicklung einen Überschuss aufweist, wurde von der Versammlung einstimmig mit einer Enthaltung verabschiedet. Mit einem Dank an alle Aktiven schloss Fritz Bauer die Versammlung.

Frank Böcker

L'Art du Chi

ECOLE DE LA VOIE INTERIEURE

Maiwoche 2019  
Anfänger und Geübte  
Portugal  
Algarve

info: Ralph Paul Mayer  
www.art-du-chi.de +49176 32434799

ECOLE DE LA VOIE INTERIEURE

L'Art du Chi

das etwas andere Tai Chi Quan  
Energie - Atmen - Entspannen  
Zentrum - Bewegen - Kraft

Kurse in Stuttgart - Ralph Paul Mayer  
www.art-du-chi.de +49176 32434799

L'Art du Chi Tai Chi Quan & Qi Gong Méthode Stevanovitch www.artduchi.com

Die Vorträge von Mitgliedern für Mitglieder. Die VHS Stuttgart bietet als Mitveranstalter im „Treffpunkt Rotebühlplatz“, mitten in der City, einen hervorragenden Rahmen. Kein Vorverkauf, Karten an der Abendkasse.



## Silberne Ehrennadel

Christian Alex erhielt die Auszeichnung für ein ehrenamtliches Engagement mit besonderem Akzent



Christian Alex mit Jugendreferentin Jenny Bischoff

Seit 2003 ist Christian Alex bei Sektion Stuttgart als Jugendbildungsreferent angestellt. Dass er sich neben seiner Anstellung auch ehrenamtlich engagieren wollte, hatte er von Anfang an geäußert. Die Leitung von Jugendgruppen kannte er bereits vom jahrelangen Engagement bei den Pfadfindern und bei der Sektion Freiburg. Von Anfang an war die Integration behinderter oder benachteiligter

Jugendlicher dabei ein Hauptthema für ihn. In der Sektion Stuttgart initiierte er so mit seiner Frau Bettina ein integratives Kletterprojekt mit der Idee, die beiden getrennten Lebenswelten der Menschen mit und ohne Behinderung zu vereinen. Wichtigstes Ziel war deshalb nicht nur das Klettern, sondern das Kennenlernen und das Miteinander in dieser neuen bunten Gruppe. Aus diesem Engagement ging die integrative Klettergruppe „Topropechecker“ in Kooperation mit dem Behindertenzentrum Stuttgart hervor. Dies war der Beginn einer großen und langen Erfolgsgeschichte für alle Beteiligten an dieser Gruppe, welche mit zahlreichen hochkarätigen Preisen ausgezeichnet wurde, wie zum Beispiel dem Totto-Lotto-Sportjugend-Förderpreis „Der Jugend eine Chance“ (1. Platz), welchen Leiter und Gruppenmitglieder im Europapark Rust entgegennahmen. Auch beim Stuttgarter Bürgerpreis wurde die Gruppe auf den 3. Platz nominiert.

Weitere besondere Projekte wurden etabliert: Kletterprojekte mit Blinden; die jährliche Suchtpräventionswoche in Kooperation mit den Siebtklässlern des Fanny-Leicht-Gymnasiums; Regelmäßiges Betreuen eines Kletterturms beim Aktionstag für Mukoviszidose-Erkrankte auf dem Schlossplatz. Im Oktober 2017 wurde wieder eine neue Jugendgruppe „Die Kletterluchse“ neu gegründet, welche Christian mit seiner Frau ehrenamtlich leitet.

Durch sein selbstloses, geduldiges und kontinuierliches Engagement und sein authentisches Eintreten für Benachteiligte und Schwächere hat sich Christian Alex ein hohes Ansehen in der Sektion und darüber hinaus erworben. Dieses kommt ihm auch bei der „normalen“ Jugendarbeit zu Gute, welche er seit nunmehr 15 Jahren kontinuierlich und erfolgreich betreut und koordiniert.

Für dieses langjährige und herausragende ehrenamtliche Engagement erhielt Christian Alex auf der Mitgliederversammlung vom Vorstand die Silberne Ehrennadel. Im Namen des gesamten Vorstands herzlichen Dank an Christian für all dies.

Jenny Bischoff, Jugendreferentin

### Thomas und Beate Meintrup: Indischer Himalaya

31.01.2019



Vor gut 20 Jahren reisten Thomas und Beate Meintrup zum ersten Mal nach Nepal. Seither ließ sie die atemberaubende Bergwelt nicht mehr los. Neben zahlreichen Nepalreisen, besuchten sie dabei immer häufiger den Indischen Himalaya. Keine Acht- sondern „nur“ Siebentausender bilden dort die Bergkulisse, dabei besticht die Region durch ihre landschaftliche Vielfalt und durch enormen kulturellen Reichtum: Hinduistische Pilgerorte, alte buddhistische Klöster und islamische Kulturstädte – ein Reise von Ost nach West durch 3 Weltreligionen. Hiervon wird das Paar in ihrer Multivisionsshow mit fantastischen Bildern und authentischen Erlebnissen berichten. Ein Leckerbissen für alle, die sich für den Himalaya und für fremde Kulturen interessieren.

**Donnerstag, 31.01.2019, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Robert-Bosch-Saal, 20:00 Uhr**  
Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 10,00

### Gisela Metzler: Tour Monte Rosa

21.02.2019



Die so bezeichnete Fernwanderung rund um das Monte Rosa-Massiv gehört zum Schönsten, was es im Alpenraum als Bergwanderer zu unternehmen gibt, sofern man über die nötige Kondition und Ausdauer verfügt. Zu sehen sind nicht nur die höchsten und schönsten Berge der Alpen, sondern auch Bergdörfer mit unterschiedlicher Kultur und unvergleichlichem Charakter. Der Blick in unterschiedliche Täler in der Schweiz und in Italien ist unvergesslich. Klingende Namen stehen auf der Etappenliste: Zermatt, Theodulpass, Cervinia, Alagna, Macugnaga, Monte Moro-Pass, Saas-Fee und Grächen. Gisela Metzler reicherte die 9-Tagestour individuell mit verschiedenen Abstechern und Schmankerln an zu einer zweigeteilten, insgesamt zweiwöchigen großartigen Unternehmung.

**Donnerstag, 21.02.2019, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Robert-Bosch-Saal, 20:00 Uhr**  
Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 10,00

### Stefan Eckl: Dauphiné – Wandern, Klettern und Hochtouren

28.03.2019



Die Täler und Berge im Dreieck von Grenoble, Briançon und Gap sind bei uns immer noch relativ unbekannt, hat man doch im Vergleich zu den Bayerischen, Österreichischen, Schweizer und Italienischen Alpen eine weite Anreise. Die wilde, schroffe Bergwelt im 1973 gegründeten Nationalpark Écrins mit der monumentalen Barre des Écrins, dem südlichsten Viertausender der Alpen, wird von vielen als das „Karakorum der Alpen“ bezeichnet. Nicht minder wild und naturbelassen sind die Täler dieser Bergregion. Stefan Eckl nimmt die Zuschauer mit in eine noch weitgehend ursprüngliche Landschaft, die das Herz jeden Bergsteigers zum Pochen bringt. Wandern, Klettern und Hochtouren „à la française“ eben.

**Donnerstag 28.03.2019, VHS-„Treffpunkt Rotebühlplatz“, Rotebühlplatz 28, Stgt, Theodor-Bäuerle-Saal, 20:00 Uhr**  
Karten an der Abendkasse DAV-Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 10,00



# GUT GERÜSTET

Interessante Neuzugänge zum Thema Winter in unserer Bibliothek und im Ausrüstungsverleih



Der Winter in den Bergen kann kommen

Wie das Winterwetter der Saison 2018/2019 wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Winterfans wünschen sich sicherlich so hervorragende Bedingungen wie im letzten Jahr. Wie viel Schnee auch immer fallen mag – entsprechende Führer aus unserer Bibliothek sowie Winterausrüstung aus unserem Verleih sorgen in jedem Fall für die richtige Ausstattung.

## Bücher

**Ski + Snowboard Tourenatlas Schweiz:** Dieser Neuzugang in unserer Bibliothek aus dem Verlag Helvetic Backcountry ist eine fast unerschöpfliche Inspirationsquelle. Das Werk umfasst rund 1000 Routen und 400 Gipfel. Die Routen sind in Sicherheitsklassen eingeteilt, so dass jeder Leser nach eigenem Können und Kondition die passende Tour auswählen kann. Zum Tourenatlas dazu gehören 16 handliche Faltkarten im Maßstab 1:50000, die auf den Ausschnitten der Schweizer Landeskarten basieren. Für die aussuchte Tour lässt sich also einfach die entsprechende Karte mitnehmen, und der Tourenatlas kann zu Hause bleiben. Unabhängig vom Tourenatlas finden Interessierte in unserer Sektions-Bibliothek auch ausgewählte Landeskarten der Schweiz mit Schneeschuh-, Ski- und Snowboardrouten.

**Skitouren und Skibergsteigen:** Der Panico-Verlag hat sich nicht nur als Herausgeber von Kletterführern einen guten Namen gemacht – er ist in der Bibliothek unserer Sektion auch mit zahlreichen Skitourenführern vertreten. Zu den drei beliebten Gebieten Allgäu, Kitzbüheler Alpen und Silvretta wurde der Bibliothek-Bestand um einige Exemplare der neuesten Auflage ergänzt. Das Besondere an diesen überarbeiteten Ausgaben ist die Möglichkeit zum Download von GPS-Tracks der Routen. Beim Stöbern in unserem Bibliothek-Regal erkennt man die Ausgaben mit diesem Zusatz-Angebot am blauen Aufkleber auf der Buchvorderseite. Die downloadbaren GPS-Tracks erleichtern Skitourengehern und Skibergsteigern die Planung der Tour am PC zu Hause. Im Ausrüstungsverleih unserer

Sektion stehen zwei GPS-Geräte zur Verfügung, mit denen heruntergeladenen GPS-Tracks verwendet werden können.

## Ausrüstung

**Rucksack:** Neu im Ausrüstungsverleih gibt es zwei Rucksack-Modelle der Marke Mammut. Sie sind geeignet für Wander- und Trekkingtouren zu allen Jahreszeiten. Die beiden Modelle unterscheiden sich im Packvolumen. Der Creon Pro mit 30 Liter Packvolumen richtet sich an Tagestouren-Geher. Der Creon Pro mit 40 Liter Packvolumen spricht Wanderer an, die Zwei- oder Mehrtagestouren mit Hüttenübernachtung unternehmen. Beide Rucksäcke haben ein Eigengewicht von etwa 1400 g und befinden sich damit im Bereich vergleichbarer Rucksäcke auf dem Markt.

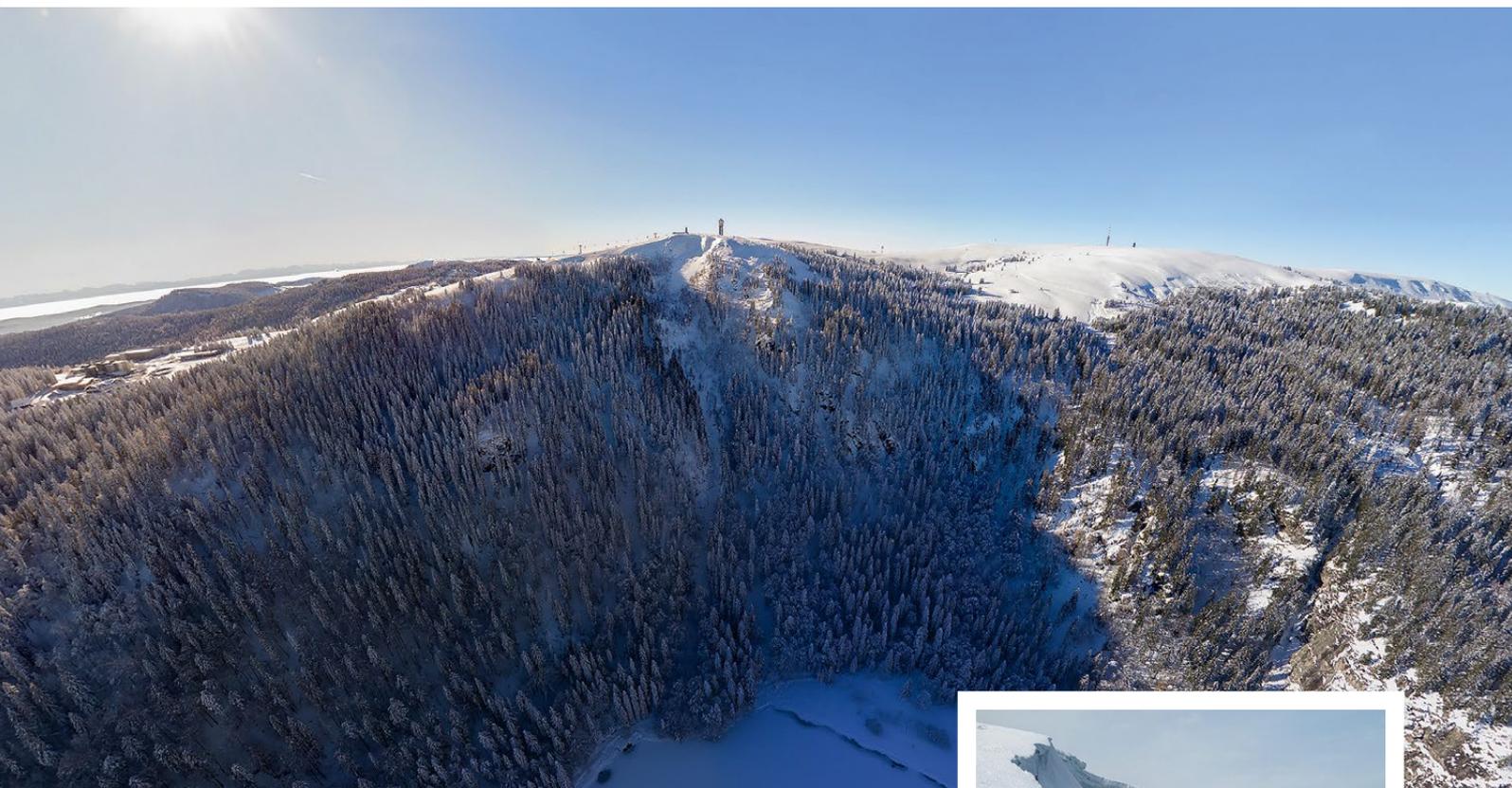
Gut zu wissen für alle, die eine Rucksack-Ausleihe planen: Über ein 3-stufiges Rückensystem lässt sich der Rucksack einfach an die Rückenlänge anpassen. Eine Halterung für Pickel und Trekkingstöcke ist vorhanden. Die seitlichen Kompressionsriemen sind auch frontal als Materialhalterung spannbar – dadurch können zum Beispiel Schneeschuhe zum Transport am Rucksack befestigt werden.

**Schneeschuhe:** Schneeschuhe gehören im Winter zu den beliebtesten Ausrüstungsartikeln im Materialverleih der Sektion. Aufgrund positiver Erfahrungen mit den bereits vorhandenen Schneeschuhen der Marke MSR wurde der Bestand um mehrere Paare ergänzt. Einsteiger und Fortgeschrittene können sich nun in der Ausleihe mit der Kombination aus Schneeschuhen und einem geeigneten Rucksack ausstatten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Ausleihe von Trekkingstöcken mit Skitellern, die für mehr Stabilität sorgen, indem sie verhindern, dass der Stock bei Schneeschuhwanderungen im tiefen Schnee einsinkt.

Sascha Koller

# Lawinenergebnisse im Schwarzwald

Der Schwarzwald, das scheinbar liebliche Mittelgebirge birgt auch alpine winterliche Gefahren



- ▲ Die extrem gefährliche Lawinenschneise durch den Wald unterhalb des Bismarck-Denkmal in Richtung Feldsee
- ➔ Stark überwecheltete Abbruchkante am Feldberggipfel, darunter : Lawinenkegel oberhalb der Zastler Hütte

An Lawinen denken im Schwarzwald die wenigsten Wintersportler, auch alpin erfahrene Schneeschuh- und Skitourengeher unterschätzen die Situation. Jeden Winter gehen im Feldberggebiet Lawinen ab, besonders im Zastler Loch. Und es gibt noch weitere Steilhänge mit Lawinenpotential, beispielsweise am Herzogenhorn und am Schauinsland.

Die Bergwacht Schwarzwald beleuchtet in der Winterausgabe 2017/2018 ihrer Zeitschrift „Trittsicher“ historische und aktuelle Lawinenergebnisse. Dabei wird deutlich, dass Lawinenunfälle im Schwarzwald – leider immer wieder auch mit tödlichem Ausgang – seit Beginn ihrer Erfassung zu Anfang des 18. Jahrhunderts stetig verzeichnet wurden und somit eine seriöse, ernst zu nehmende Gefahr darstellen. Zum Wintersport – historisch ein Phänomen der letzten hundert Jahre – hebt der Artikel hervor: „Über die seit 1950 in einer Lawine getöteten Personen muss man sagen,

dass sie als mehr oder weniger alpinistisch erfahren bezeichnet werden können. Sie haben oder hätten die möglichen Gefahren kennen und abschätzen können.“ Ein weiterer deutlicher Beleg fürs Unterschätzen der Risiken im Schwarzwald.

„Ein großes Problem ist, dass es für die Mittelgebirge und insbesondere für den Schwarzwald keinen Lawinenlagebericht gibt“, so Stefan Winter vom DAV-Bundesverband. Gerade dort, wo kein Bericht hinzugezogen werden kann, müssen Skitouren- und Schneeschuhgeher fundierte Kenntnisse über Wetter, Schneedeckenaufbau und Geländeformationen mitbringen. Bereits bei der Tourenplanung sollten alle Faktoren berücksichtigt werden.

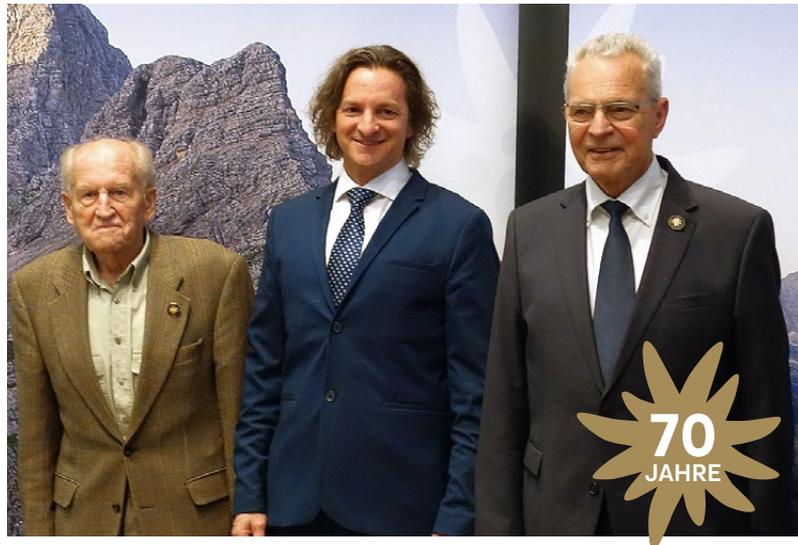
Andreas Rettich, Ausbildungsreferent und Winterteamleiter

*Dieser Artikel steht auch online als Meldung unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de), dort mit weiterführenden Links zum Thema*



Fotos: Achim Mende, [www.best-of-bodensee.de](http://www.best-of-bodensee.de)

# FEST DER JUBILARE 2018



Einen bunten Abend gemeinsam mit Vorstand, Beirats- und Ehrenmitgliedern erlebten die Jubilare beim Fest im Waldaupark am 20. Oktober 2018.

Herzlichen Dank allen für die große Verbundenheit zu unserer Sektion und weiterhin viel Freude in und an den Bergen.





# FEST DER JUBILARE 2018



40  
JAHRE





40  
JAHRE



40  
JAHRE

Die Sportlerinnen und Sportler aus dem Climbing Team trainieren systematisch mehrmals pro Woche im Kletterzentrum.

Herausragende Wettkampfleistungen der Athleten von Klein bis Groß wurden bei der Sportlerehrung gewürdigt. Zu danken ist ebenso den hochgradig engagierten Trainerinnen und Trainern des Teams.



# Jannes' Wettkampftagebuch

Jannes Marx hat sich entschieden, euch heute einen Einblick in sein Tagebuch zu gewähren. Genauer in den Eintrag vom 15.09.2018



Fotos: Hannes Kurza / DAV

⬆ Jannes Marx klettert bis ins Finale ⬆ Jannes in seiner zweiten Quali-Tour ⬆ Mitglieder des Climbing Teams – einige aus unserem Team, kamen sogar nur zum Zuschauen nach Heilbronn

## Liebes Tagebuch,

heute musste ich um 6 Uhr morgens aufstehen, nur um auf einen Wettkampf zu gehen. Die aktuelle Laune war dementsprechend nur so mäßig toll. Die Bahn fuhr um 6:46 Uhr gefahren und am Bahnhof traf ich Dorian, mit dem ich zusammen zu David, Miri und Falk nach Plieningen fuhr. Auch Dori sah, der Uhrzeit geschuldet, noch ziemlich verballert aus. David, der Chef, war auf der Fahrt nach Heilbronn schon erstaunlich fit, obwohl er erst einen Café getrunken hatte. In Heilbronn angekommen, trafen wir den Rest unserer Truppe in einem ähnlich verpeilten Zustand. Weil der Wettkampf aber schon um 9 Uhr startete, mussten wir mit dem Wachwerden Gas geben, denn in der Qualifikation der Süddeutschen Meisterschaft Lead sollte man halbwegs wach sein, wenn man nicht schon an der zweiten Exe fallen will.

Der Wettkampf begann dann ziemlich entspannt, besonders für mich, weil ich in beiden Routen der letzte Starter war und ich mir so etwas mehr Zeit lassen konnte

als die anderen. Soweit ich weiß hatten die anderen aber auch keine Probleme mit ihrer Qualifikation und konnten die Augen pünktlich um 9 Uhr weit genug offen halten, um alle Griffe und Tritte zu sehen. Wie das aber immer bei Wettkämpfen so ist, schrauben die Routenschrauber nie das, was man sich wünscht, und ich hatte in der ersten Tour schon großen Bammel, vor dem Zug an der ersten Exe abzurutschen (wie sich bei einem anderen Starter bestätigen sollte, war die Angst nicht ganz unberechtigt). Als aber alle anderen vor mir locker über die Stelle gekommen waren (auch die unbeweglicheren meines Teams), hat es dann auch bei mir geklappt und ich konnte mich am Ende ziemlich gut in der Route platzieren. Auch bei Thomas lief es in der Route richtig gut und er konnte sich damit am Ende auch für die kommende Deutsche Meisterschaft in Darmstadt qualifizieren.

Danach konnte ich noch David als einem der letzten Starter in der ersten Qualifikationsroute (das Starterfeld wird halbiert

und auf beide Routen verteilt, danach wird getauscht), beim beinahe Durchstieg zuschauen und mir dabei schon mal eine eigene Lösung überlegen. Wie bereits in der anderen Route, war ich auch hier wieder als Letzter an der Reihe und hatte viele Starter vor mir, von denen ich mir etwas abschauen konnte. Als ich dann dran war, würgte ich mich dann auch irgendwie bis kurz vor den Umlenker hinauf und konnte mich so mit David zusammen für das Finale qualifizieren.

Als nächstes stand Speed auf dem Programm. Hier geht es darum, so schnell wie möglich eine weltweit genormte Route hochzuklettern. Hier habe ich aber nicht teilgenommen, weil mein kleiner Zeh ein bisschen verletzt war und ich es nicht noch schlimmer machen wollte. Dafür konnte ich wunderbar die Stuttgarter Sektionsraketen die Wand hochschreien. Das klappte auch mit einigem Erfolg, denn Malena, Sina, David, Dorian und Falk kamen alle eine Runde weiter. Leider hatte Malena



und Sina im 1/8-Finale (K.O.-Runde 1 vs. 1, bis ins Finale) die ganze Geschwindigkeit nichts genutzt, weil sich beide wohl gedacht hatten, dass sie den „Buzzer“ nicht kaputt schlagen wollten (am Abschlager befindet sich ein Buzzer, wenn man diesen nicht trifft bekommt man keine Zeit eingetragen). Dafür erzielten aber Dorian (9. Platz), David (11. Platz) und Falk (12. Platz) richtig gute Ergebnisse. Das lag natürlich nur daran, dass der Rest des Climbing Teams kräftig angefeuert hat. Okay und vielleicht auch daran, dass sie echt viel trainiert hatten.

Auch wenn sich vier Herren unseres Teams unter den Top 20 qualifiziert hatten, waren es letztlich David und ich, die sich vor dem

Finale in die Iso begeben mussten. Bei der weiblichen Fraktion unseres Teams, wurde zwar auch das Minimalziel, einen letzten Platz zu vermeiden, erreicht, und alle konnten sich unter den Top 20 platzieren, aber mein Gefühl sagte mir, dass Sina und Malena an dem Tag leider nicht ihr ganzes Potential ausschöpfen können. Vermutlich lag's an den Routen, oder dem Wetter, oder dem besagten frühen Aufstehen. Denn Regel Nr. 1: Es liegt nie an uns! :-)

Das Finale war eine richtig coole Tour, in der David und ich aber leider beide Mist bauten und uns so auf den zwei letzten Plätzen aus dem Finale platzierten (David wurde, (trotz seines Alters) Siebter. und ich wurde

Achter). Im Finale hatte ich gemerkt, dass es sich mit einem zu großen Schuh leider nicht so gut hooken lässt und David meinte zu mir, dass er gemerkt hat, dass sein letzter Hook schon ein Weilchen her war und er deshalb, ein-zwei Mal, die Bizeps-betonte-Lösung verwendet hatte ...

Insgesamt fand ich aber, dass es ein sehr guter Wettkampf war, der trotz zwei Wettkämpfen an einem Tag, reibungslos von der Bühne ging. Aber jetzt, liebes Tagebuch, muss ich Schluss machen, denn morgen findet nochmal ein Wettkampf in Heilbronn statt.

*Also, in diesem Sinne bis morgen.  
Dein Jannes*

• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG  
• ALTBAURENOVIERUNG  
**IDEEN FÜR FORM UND FARBE**  
• KORK- und TEPPICHBÖDEN  
• BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

**PETER BACHMANN**  
MALER- und LACKIERBETRIEB

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

TEL 0711 / 420 1022  
FAX 0711 / 422 281

**m art**

Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume  
Innenausbau  
Individuelle Möbel  
Maßanfertigung  
**vom Schreiner**

■  
Michael Wanninger  
Rosenwiesstr. 7  
70567 Stuttgart  
Telefon 0711/7 19 66 38  
Telefax 0711/7 19 66 39  
post@m-wanninger.de  
[www.m-wanninger.de](http://www.m-wanninger.de)



**Name:**  
 · Pauline Springer  
**Alter:**  
 · 14 Jahre alt  
Wie lange kletterst du?  
 · Ca. 6 Jahre  
In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?  
 · In der Leistungsgruppe  
Was war dein schönster Moment beim Klettern?  
 · Als ich in Südfrankreich meine erste Mehreissilängen Tour geschafft hab  
Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?  
 · Bouldern  
Was war dein größter Erfolg beim Klettern?  
 · Meine erste 8 an der Wettkampfwand  
Lieblingskrafttrainingübung?  
 · Sit ups



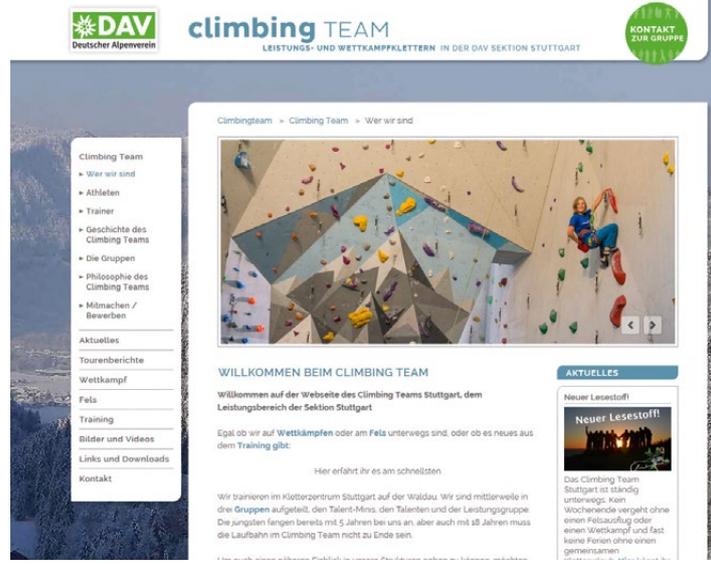
**Name:**  
 · Philip Arndt  
**Alter:**  
 · 14  
Wie lange kletterst du?  
 · seit ca.6 Jahren  
In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?  
 · Leistungsgruppe  
Was war dein schönster Moment beim Klettern?  
 · Als ich in den Pfingstferien am Fels klettern war  
Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?  
 · Bouldern  
Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?  
 · Dass es immer Spaß macht und das ich mich anstrengende.  
Was war dein größter Erfolg beim Klettern?  
 · Ich habe ein paar Wettkämpfe gewonnen  
Lieblingskrafttrainingübung?  
 · Unterarmstütze



**Name:**  
 · Jan Deuchert  
**Alter:**  
 · 27  
Wie lange kletterst du?  
 · 8 Jahre  
In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?  
 · Leistungsgruppe  
Was war dein schönster Moment beim Klettern?  
 · Die Ausfahrt nach Malta! Es waren unbeschreibliche 10 Tage voller Freunde und Freude!  
Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?  
 · Das Klettern mit Seill!  
Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?  
 · Noch viel mehr wunderschöne Routen klettern - und das natürlich an den schönsten Plätzen der Welt!  
Beschreibe deine Kletterlaufbahn?  
 · Ich habe viel zu spät mit dem Klettern angefangen, dafür mit reichlich Kraft. Nun habe ich viel weniger Kraft und klettere doch deutlich stärker! Ich sehe mich irgendwie als Opa der Gruppe :-)  
Was war dein größter Erfolg beim Klettern?  
 · Ich schätze, meinen Spaß fürs Klettern über lange Zeit aufrecht zu erhalten. Ich freue mich noch wie am Anfang auf die ganzen Urlaube!  
Lieblingskrafttrainingübung?  
 · Einarmig blockieren



Updates und neue Steckbriefe finden sich künftig auf der Webseite des Climbing Teams



## Das Climbing Team hat eine Webseite bekommen!

Wie einigen von euch vielleicht schon aufgefallen ist, schreibt das Climbing Team seit einigen Jahren in jedem Stuttgart Alpin einen Bericht. Wir freuen uns sehr, dass wir immer wieder die Möglichkeit haben, Neuigkeiten aus dem Training und von Ausfahrten mit euch zu teilen.

Bei vier Ausgaben im Jahr hat man manchmal ganz viel zu sagen, manchmal leider auch nicht so viel und muss sich gut überlegen, was man schreiben möchte. In dieser Ausgabe, hätten wir vermutlich das ganze Heft alleine füllen können. Sommerurlaube unserer Athleten in (fast) allen Teilen der Welt, 5 Wettkämpfe seit dem letzten Heft mit guten Ergebnissen, fortgeschrittenem Sicherungstraining in der Leistungsgruppe, Mitgliederversammlung, Sportlehre der Sektion Stuttgart, Stand auf dem AlpinTag, Abschluss der Wettkampfsreihe 2018 und und und.

Glücklicherweise haben wir seit neustem eine Webseite! Unter [www.climbingteam.de](http://www.climbingteam.de) könnt ihr jederzeit die neusten Neuigkeiten unseres Teams lesen. Die Seite ist stets aktuell und hält auch viele allgemeine Bericht zum Team, der Philosophie und dem Training bereit. Auch die Athleten und Trainervorstellungen, die ihr in den Stuttgart Alpines des letzten Jahres lesen konntet, stehen natürlich auf der Seite. Auch die von denjenigen, die aus Platzgründen nicht mehr ins Heft gepasst haben.

Wenn ihr Interesse habt, als Athlet oder als Trainer der Gruppe beizutreten, findet ihr auch hierzu alle Informationen auf der Webseite.

Kontakt zu uns könnt ihr seit neustem auch über unsere Emailadresse: [climbingteam@alpenverein-stuttgart.de](mailto:climbingteam@alpenverein-stuttgart.de) aufnehmen. Wir werden schnellstmöglich antworten.

Michi Müller



## Ergebnisse der zurückliegenden Wettkämpfe



### SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT LEAD HEILBRONN 15.09.2018

#### Damen:

- 3. Lina Himpel
  - 17. Sina Roller
  - 18. Malena Schmidt
- #### Herren:
- 7. David Reiser
  - 8. Jannes Marx
  - 11. Thomas Stoll
  - 15. Michael Müller
  - 27. Sebastian Ziegler
  - 28. Dorian Zedler
  - 32. Falk Rohloff

### SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT LEAD HEILBRONN 15.09.2018

#### Damen:

- 3. Lina Himpel
  - 14. Sina Roller
  - 15. Malena Schmidt
- #### Herren:
- 9. Dorian Zedler
  - 11. David Reiser
  - 12. Falk Rohloff
  - 20. Michael Müller

### BAWÜ-CUP LEAD HEILBRONN 16.09.2018

- #### Weibliche Jugend C
- 4. Lara Marx
  - 9. Sophia Lenuzza
  - 11. Floreana Gözl

#### Männliche Jugend C

- 14. Robin Schübler

#### Weibliche Jugend B

- 12. Chiara Schimmel

#### Männliche Jugend B

- 3. Jona Marx
- 4. Theodor Bauer
- 9. Ben Pfeiffer
- 10. Philip Arndt
- 11. David Brenner
- 13. Kilian Rombach

#### weibliche Jugend A/Juniorinnen

- 10. Malena Schmidt

#### männliche Jugend A

- 1. Jannes Marx
- 8. Falk Rohloff
- 11. Dorian Zedler
- 13. Max Friebertshäuser

#### männlich Junioren

- 3. Vincent Kurrle
- 9. Sebastian Ziegler

#### BAWÜ-CUP SPEED HEILBRONN 16.09.2018

#### Weibliche Jugend C

- 6. Lara Marx

#### Männliche Jugend C

- 8. Robin Schübler

#### Weibliche Jugend B

- 10. Chiara Schimmel

#### Männliche Jugend B

- 2. Theodor Bauer
- 3. Jona Marx
- 4. Ben Pfeiffer

#### Männliche Jugend A

- 4. Jona Marx
- 5. Theodor Bauer
- 6. Ben Pfeiffer
- 7. Philip Arndt
- 13. David Brenner
- 14. Killian Rombach

- 6. Philip Arndt
- 13. Kilian Rombach
- 15. David Brenner

#### weibliche Jugend A/Juniorinnen

- 10. Malena Schmidt

#### männliche Jugend A

- 9. Jannes Marx
- 6. Falk Rohloff
- 4. Dorian Zedler
- 4. Vincent Kurrle

#### männlich Junioren

- 4. Vincent Kurrle

#### BAWÜ-CUP GESAMTWERTUNG 16.09.2018

#### Weibliche Jugend C

- 4. Lara Marx
- 5. Floreana Gözl
- 11. Sophia Lenuzza

#### Männliche Jugend C

- 13. Robin Schübler
- 21. Jonathan Wachter

#### Weibliche Jugend B

- 13. Chiara Schimmel
- 14. Yaisa Natterer
- 17. Pauline Springer
- 19. Finja Radt

#### Männliche Jugend B

- 4. Jona Marx
- 5. Theodor Bauer
- 6. Ben Pfeiffer
- 7. Philip Arndt
- 13. David Brenner
- 14. Killian Rombach

#### Männliche Jugend A

- 21. Felix Gärtner

- 21. Felix Gärtner

#### Weibliche Jugend A/Juniorinnen

- 8. Malena Schmidt
- 19. Deborah Lang

#### Männliche Jugend A

- 2. Jannes Marx
- 7. Falk Rohloff
- 8. Dorian
- 12. Max Friebertshäuser

#### männlich Junioren

- 3. Vincent Kurrle
- 18. Sebastian Ziegler

#### DEUTSCHLANDCUP LEAD FRANKENTHAL (29.09.2018)

#### Jugend A:

- 6. Jannes Marx
- 28. Dorian Zedler

#### Jugend B:

- 25. Jona Marx
- 26. Theodor Bauer

#### KIDS-CUP REUTLINGEN 13.10.2018

#### Jugend 1 weiblich:

- 1. Analilia Stumpf
- 5. Lina Marx
- 6. Floreana Gözl
- 8. Sophia Lenuzza
- 16. Maelle Reim-Braun

#### Jugend 2 weiblich:

- 5. Ida Stahlberger
- 10. Alessia Künstle

- 14. Lotta Banzhaf
- 15. Leni Worascheck
- 16. Mara Kaden
- 19. Sanja Murat

#### Jugend 1 männlich:

- 1. Jonathan Wachter
- 3. Andrin Zedler
- 26. Martin Weinrebe
- 40. Len Berndt
- 45. Julian Adam
- 46. Lars Zopf

#### Jugend 2 männlich:

- 7. Basileios Katirtzidis
- 10. Lukas Ebner
- 12. Matteo Lieb

#### KIDS CUP FRIEDRICHSHAFEN 21.10.2018

#### Jugend 2 weiblich:

- 4. Ida Stahlberger
- 6. Alessia Künstle
- 13. Sanja Murat
- 14. Marie Malyschew

#### Jugend 2 männlich:

- 6. Basileios Katirtzidis
- 8. Lukas Ebner
- 9. Matteo Lieb

#### Jugend 1 weiblich:

- 2. Analilia Stumpf
- 6. Lina Marx
- 7. Sophia Lenuzza
- 11. Floreana Gözl
- 15. Maelle Reim-Braun
- 31. Fenia Schaffron

#### Jugend 1 männlich:

- 1. Jonathan Wachter
- 3. Andrin Zedler
- 26. Julian Adam

#### GESAMTWERTUNG KIDS CUP 2018:

#### Jugend 1 weiblich:

- 2. Analilia Stumpf
- 5. Lina Marx
- 6. Floreana Gözl
- 9. Sophia Lenuzza
- 17. Maelle Reim-Braun

#### Jugend 2 weiblich:

- 5. Alessia Künstle
- 7. Ida Stahlberger
- 9. Lotta Banzhaf
- 17. Kiara Sophie Zopf
- 19. Sanja Murat
- 27. Marie Malyschew
- 30. Leni Worascheck
- 33. Mara Kaden

#### Jugend 1 männlich:

- 1. Jonathan Wachter
- 2. Andrin Zedler
- 33. Martin Weinrebe
- 37. Julian Adam
- 44. Len Berndt
- 44. Lars Finley Zopf

#### Jugend 2 männlich:

- 6. Lukas Ebner
- 9. Tom Kaden
- 10. Basileios Katirtzidis
- 13. Matteo Lieb

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

**KOLLEKTIV**

LEUSCHNERSTR. 14  
70174 STUTTGART  
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FDN 0711 - 633 22 00  
FAX 0711 - 633 22 01  
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM



Flexibel, günstig,  
CarSharing.





**Hi Alex, als moderner Alpinist lotest du immer wieder deine Grenzen aus und hast den 11. Schwierigkeitsgrad in alpine Wände gebracht. Was erwartet den Zuschauer in deinem neuen Vortrag „Die steile Welt der Berge“?**

Ausgesetztheit, markante Berggestalten, extremes Freiklettern in den Alpen wie auch in der Kälte der Arktis und Herausforderungen an wilden Bergen Pakistans. Aber nicht nur das Klettern und Bergsteigen an sich ist mir wichtig, sondern auch der ganze Kontext wie Reisen, Landschaften und die Menschen, die darin leben.

**Als die „Huberbuam“ seid ihr weltweit eine erfolgreiche Seilschaft, habt eine Marke etabliert. Siehst du dich stets als „Doppelpack“ zusammen mit deinem Bruder, oder gibt es auch Alex und Thomas einzeln?**

Es ist ein großes Geschenk, den eigenen Bruder als Seilpartner zu haben. Wir kennen uns von klein an und teilen beide die gleiche Leidenschaft – das macht uns zu einer starken Seilschaft, da gibt es keine bessere für mich. Wir haben aber nach wie vor auch jeder seine eigenen Projekte. Wenn manchmal einfach die Schnittmenge nicht da ist, dann klettert jeder für sich selbst. Es wäre auch schlimm, wenn er eine komplett vom anderen abhängig wäre.

**Was ist das beste am Klettern mit Thomas?**

Er ist ein begeisterungsfähiger Mensch, der absolut Spaß hat!

**Passt er als Älterer mehr auf dich, den Jüngeren, auf?**

Bei uns verschiebt sich das komplett. Wir sind ohnehin beide gleichermaßen erfahren, dass das Alter überhaupt nicht ins Gewicht fällt.

**Wer von euch kann besser kochen und wer bereitet bei euch im Biwak die Mahlzeiten zu?**

(Überlegt) Beide! Auf Expeditionen haben wir auch sehr oft Köche dabei. Die Leute dort sollen Arbeit haben, außerdem ist es auch vorgeschrieben, dass die Bergsteiger die einheimische Bevölkerung beschäftigen. Wenn du einen guten Koch erwischst, kannst du viel über die Küche des Landes lernen. Leckeres Essen sorgt auch für gute Stimmung – ich bin schon ein kulinarischer Mensch.

**Und wer ist der Unordentlichere?**

(Grinst) Wir sind beide einigermaßen ordentlich. So ganz schlecht organisiert darfst du eh nie sein, weder im Gebirge, noch bei einem Vortrag.

**Lange Haare, wilde Projekte und die Jugend im Namen – die Huberbuam scheinen nie alt zu werden, oder?**

Zu den langen Haaren stehen wir, auch wenn manche sagen, wir sähen aus wie Neanderthaler. So ein Zopf ist auch sehr praktisch: auf Expeditionen hab ich immer einen Kapuzenpulli an und darunter die Haare – da wird's nie kalt!

**Wie gehst du mit Angst um?**

Angst ist in den Bergen überlebenswichtig, weil sie uns vorsichtig macht und wachsam agieren lässt. Ohne Angst würde ich völlig unbedarft im Gebirge herumkraxeln, bis ich irgendwo runterfalle. Man muss einen gesunden Respekt vor dem Berg haben, denn dem ist's völlig egal, ob ich an ihm abstürze oder einen schönen Tag erlebe. Ich muss auf mich selbst schauen und das gelingt mir auch durch die Angst.

# DIE STEILE WELT DER BERGE

ALEXANDER  
HUBER

Ein Interview  
von Andi Fichtner





### Suchst du weiterhin deine Grenzerfahrungen?

Über die Zeit bleiben vor allem die intensiven Erfahrungen in der Erinnerung hängen, während Alltagserlebnisse meist schnell im Nebel der Vergangenheit verschwinden. Diese bleibenden Erinnerungen machen das Leben reich und genau deswegen gehe ich beizeiten an meine Grenzen...

### ...die du im Sportklettbereich bis in den oberen 11. Grad geschoben hast, was damals das Maß aller Dinge war.

1994 gelang es mir, mit der Erstbegehung der „Weißen Rose“ das Tor zum oberen elften Grad aufzustoßen und jüngere Generationen wie Adam Ondra und wiederum dessen Nachfolger führen das fort. Mit der Erstbegehung von „Open Air“ (XI+/9a+) am Schleierwasserfall konnte ich 1996 noch einmal nachlegen, danach ging es steil bergab... [lacht]. Das hat einerseits mit dem Alter zu tun, mit gut 28 Jahren hat man seinen Zenit der Maximalkraft einfach überschritten, zum anderen wollte ich mich umorientieren und mein Freikletterkönnen an den großen Bergen der Welt umsetzen.

### ...Was du in deinem Vortrag in eindrucksvollen Bildern zeigst. Wie trainierst du heute?

Für extreme Schwierigkeiten im Klettern trainiere ich nicht mehr so spezifisch, wie ich es früher gemacht habe. Im Winter gehe ich gern auf Skitour und sobald es vom Wetter her geht, bin ich draußen am Fels beim Klettern – das ist mein Training heute, es motiviert mich total und hält mich fit. Inzwischen gönne ich mir jedoch einen Ruhetag mehr, da die Regenerationszeit etwas länger geworden ist. Mein bester Zyklus ist mittlerweile ein Einer-Zyklus: einen Tag klettern, einen Tag Pause. Vor fünf Jahren habe ich jeweils zwei Tage am Stück geklettert, das passt jetzt nicht mehr so gut.

### Trainierst du mit deinem Bruder zusammen?

Klingt ungewöhnlich, aber wir trainieren tatsächlich gar nicht zusammen. Bei großen Reisen verbringen wir ohnehin sehr viel Zeit miteinander, deshalb braucht's daheim etwas mehr Abwechslung. Oft haben wir auch unterschiedliche Zielsetzungen und so hat jeder von uns seine eigenen Leute, mit denen er trainiert.

### Du zählst weltweit zu den aktivsten und erfolgreichsten Bergsteigern. Fühlt sich das Klettern heute anders an, als früher?

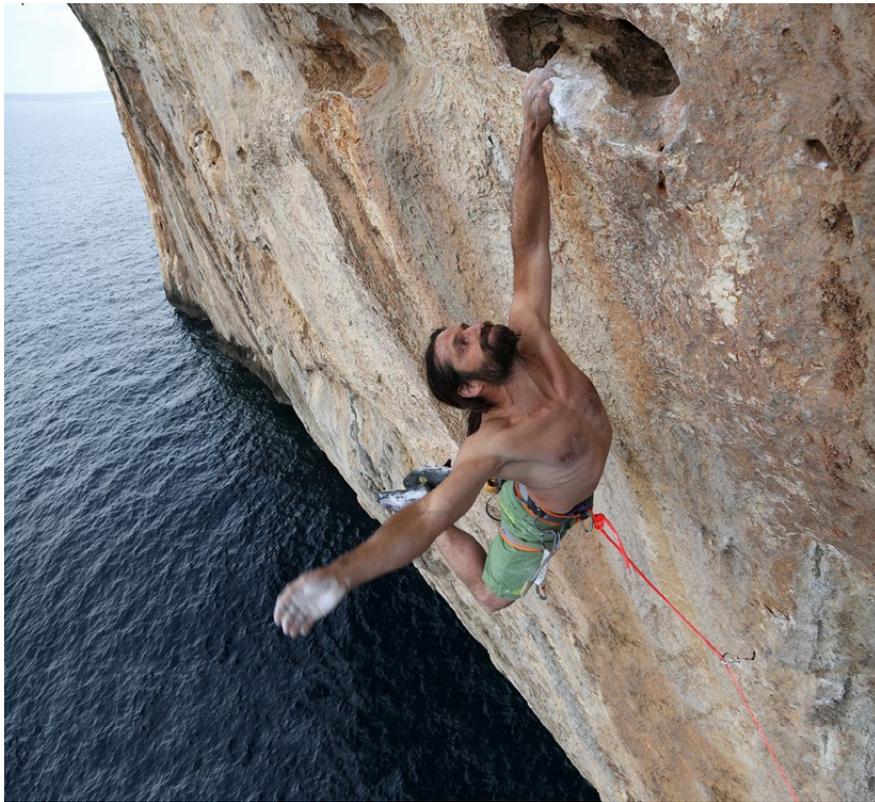
Mittlerweile gehöre ich aufgrund meines Alters, ich werde bald fünfzig Jahre alt, in vielen Bereichen nicht mehr zur Weltspitze des Kletterns. An großen Wänden und Bergen kann ich jedoch noch sehr gut mein Wissen und die Erfahrung ausspielen und nachlassende Kraft damit kompensieren. Der Ausdauerbereich ist eh kein Problem. Wichtig dabei, alles stets mit Freude zu machen und hier ist mein Vater das beste Vorbild für mich. Der ist mit über siebzig noch immer mit einer echten Begeisterung in den Bergen unterwegs und wer das Leuchten in seinen Augen sieht, weiß, dass er ein glücklicher Mensch ist. Was kann man mehr vom Leben erwarten?

### Was für Kletter-Herausforderungen gibt es noch für dich?

Auf jeder Reise erlebe ich neue Dinge und spannende Herausforderungen – die Welt ist riesengroß! Wo ist es am schönsten? Ich kann es gar nicht sagen... es ist vielmehr die Summe der ganzen Erlebnisse, die es so wertvoll macht. Die Welt, die Berge und ihre Menschen kennenzulernen, wie auf meinem Grönland-Trip die Inuit, das ziehe ich dem schweren Sportklettern, bei dem es nur um die Schwierigkeit geht, inzwischen klar vor.

### Hast du ein Motto?

Geht schoooooo...! «



## DIE STEILE WELT DER BERGE

Live Foto- und Filmshow von  
**ALEXANDER HUBER**

Sa, 26.01.2019, 19:30 Uhr,  
Liederhalle Stuttgart

**Vorverkauf:** 28,00 € | ermäßigt: 25,00 €

**Abendkasse:** 30,00 € | ermäßigt: 27,00 €

**DAV-Mitglieder:** 22,50 € (Ausweissvorlage)  
einheitlich VVK / AK

**Vorverkauf:** DAV-Sektion Stuttgart,  
Geschäftsstelle Rotebühlstr. 59 A;  
[www.traumundabenteuer.com](http://www.traumundabenteuer.com)



TEXT: GISELA UND ALEX METZLER | FOTOS: ALEX METZLER

# DURCH DIE BERNER ARKTIS

**Skihochtouren-Woche in den Berner Alpen in der Vorosterwoche  
mit einer Besteigung des Finsteraarhorns**



◀ Am Gipfelgrat des Finsteraarhorns. ▲ Der Verlauf des Normalwegs aufs Finsteraarhorn: vom Hugsisattel (links) zum Gipfel immer am Grat entlang. ↗ An der Grünhornlücke, Blick auf den Lötchenfirn und ganz hinten die Lötchenlücke

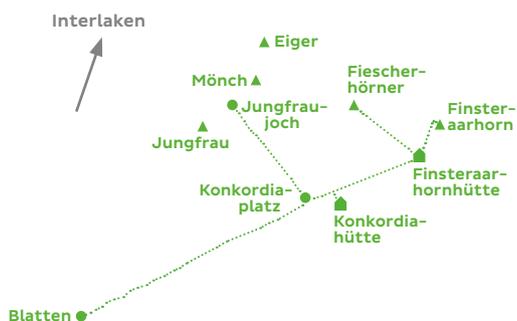
Schon einmal haben wir im Aletschgebiet eine Gemeinschafts-Skitour organisiert. Und weil damals das Finsteraarhorn auch im dritten Anlauf immer noch nicht gemeistert werden wollte, planten wir für die Woche bis Ostern einen weiteren. Elf Bergfreunde schließen sich uns an und wir treffen uns am Freitagabend in der modernen Jugendherberge in Interlaken. Dort genießen wir erst mal das leckere Angebot der Küche und den einen oder anderen Vorfreude-Drink. Die Wetteraussichten für die nächsten Tage sind allerdings ziemlich gemischt und werden unsere Tourenplanung vermutlich deutlich beeinflussen.

**Samstag:** Gut gefrühstückt fahren wir morgens um 9:00 Uhr mit der Bahn von Interlaken über Wengen zur Kleinen Scheidegg. Dort steigen wir um in die elektrische Zahnradbahn hinauf

zum Jungfrauoch, dem höchstgelegenen Bahnhof Europas. Diese eigentliche Jungfraubahn ging schon im August 1912 in Betrieb. Für manche ist die Fahrt dort hoch der Höhepunkt ihrer Schweiz-Reise, bietet sie doch bei entsprechenden Sichtverhältnissen ein atemberaubendes Panorama: Auf der einen Seite der Blick ins Mittelland bis zu den Vogesen und dem Schwarzwald, südwärts auf den Aletschgletscher, den mit gut 22 km längsten Gletscher der Alpen, der von einigen Viertausendern gesäumt wird. Die Region um den Aletschgletscher ist Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn. Wer bei guter Sicht dort oben steht, spürt beim ersten Schritt: Das hier ist eine andere Welt. Eine, die man erlebt haben muss. So wirbt jedenfalls eine Internetseite für die Fahrt zu der großartigen Aussicht auf das Aletschgebiet. Dieses Vergnügen kostet als Einzel-



♣ Die Gruppe beim Aufstieg vom Konkordiaplatz zur Grünhornlücke, ganz hinten die Lötschenücke



großen Berge drum herum. Einige von uns nehmen auch noch den Fahrstuhl hoch zur Aussichtsplattform, von der eine grandiose Rundumsicht geboten wird. Schließlich gehen wir durch einen langen Stollen zum Ausgangspunkt unserer Tour, und nach dem obligatorischen Gruppenfoto rüsten wir uns für die gut 7 km lange Abfahrt hinunter zum Konkordiaplatz. Leider erleben wir sie diesmal mit windverblasenem Schnee.

Bergfahrt stolze 105 CHF. Wir kommen etwas günstiger weg, weil Frank für uns ein Gruppenticket samt Sitzplatzreservierung organisiert hat.

Mit 3466 m ü. M. bildet das Jungfraujoch den tiefsten Punkt im Verbindungsgrat zwischen zwei der Berner Viertausender, dem Mönch und der Jungfrau auf der Grenze zwischen den Kantonen Bern und Wallis. Das Joch ist weit und stark überfirt. Schon die Bahnfahrt bis zum Tunnel war sehr aussichts- und genussreich, und jetzt genießen wir dort oben – umringt von einer großen Zahl von insbesondere asiatischen Touristen – bei herrlichem Wetter erst mal die großartige Aussicht auf den Jungfrau- und die

Mit Blick zur Konkordia Hütte kleben wir für den Aufstieg zur Grünhornlücke die Felle auf die Ski und genießen danach oben auf dem Sattel ausgiebig das neue Panorama. Im Angesicht des Finsteraarhorns und der gleichnamigen Hütte queren wir dann auf den Fieschergletscher hinunter, um die letzten 100 m Aufstieg zur Hütte auch noch hinter uns zu bringen. Die Ski bleiben im Depot unterhalb der Hütte, die wir zuletzt über eine steile Treppe erreichen. Es ist schön, wieder hier zu sein, denn die Finsteraarhornhütte (3048 m) zeichnet sich aus durch einen modernen Baustil, schöne Zimmer und einen hellen, gemütlichen Gastraum mit großartiger Aussicht auf die Eisriesen entlang des Fieschergletschers. Beim Neubau der Hütte vor 15 Jahren wurde nicht nur Wert gelegt



▲ Aussicht ins Wallis, von links nach rechts: Matterhorn, Weisshorn und Grand Combin, im Vordergrund das Aletschhorn ▶ Gipfelglück

## » Die Passage durch die Eisschlagzone mit den vermutlich erst ein oder zwei Tage vorher abgegangenen Eismassen fordert uns und unsere Nerven ziemlich heraus «



auf eine gute Wärme- und Schallisolierung, sondern auch auf geruchsneutrale Trockentoiletten, weil es im Winter wie auf den allermeisten Hochgebirgshütten kein Brauchwasser gibt.

**Sonntag:** Die Wetterprognose veranlasst uns bereits zur ersten Planänderung. Statt in Richtung Großwannenhorn machen wir uns heute trotz der fehlenden Akklimatisierung gleich auf den Weg zu den Fiescherhörnern. Das ist zwar nicht optimal, doch wegen der angekündigten Wetterverschlechterung für Montag/Dienstag nutzen wir sie als alternative Eingetour vor der anspruchsvollen Tour aufs Finsteraarhorn. Nach dem langen Marsch von der Hütte in Richtung Nordwesten ist am Ende des Flachstücks zunächst eine gefährliche Eisschlagzone zu passieren. Anschließend gehen wir am Seil durch einen

imposanten Gletscherbuch und gewinnen endlich an Höhe. Der Aufstieg gestaltet sich jedoch ziemlich zäh, da sich inzwischen die Höhe deutlich bemerkbar macht. Deshalb beschließen einige, das schöne Wetter für eine ausgiebige Rast auf dem Gletscher zu nutzen oder ganz langsam weiter zu gehen. Die anderen steigen unterschiedlich schnell weiter auf und erreichen schließlich über eine kurze Felspassage das Hintere Fiescherhorn (4025m) und genießen von hier oben wieder eine großartige Aussicht. Da die Zeit schon recht weit fortgeschritten ist, lassen wir das Groß Fiescherhorn (4040m) an diesem Tag links liegen und fahren zügig wieder ab. Dabei fordert die Passage durch die Eisschlagzone mit den vermutlich erst ein oder zwei Tage vorher abgegangenen Eismassen uns und unsere Nerven ziemlich heraus.



- ▲ Das Finsteraarhorn-Gipfelkreuz überm Wolkenmeer
- ▼ Abfahrt von den Fiescherhörnern – ausnahmsweise mal guter Schnee

**Montag:** Die Prognose für heute ist wie befürchtet bescheiden, wobei das schlechte Wetter erst für nachmittags angekündigt ist. Ein Teil der Gruppe beschließt deshalb die Abfahrt hinunter auf den Fieschergletscher zu machen, um von dort den Wynollen (3600 m) gegenüber zu besteigen. Auf dessen Gipfel wird leider nur die Sicht aufs Aletschhorn geboten. Die anderen machen sich auf den Weg über den Frühstückstplatz (3617 m) und den Hugisattel (4088m) in Richtung Finsteraarhorn (4273m). Vom Sattel erfolgt der weitere Aufstieg von knapp 200 Metern mit Steigeisen in kombiniertem Gelände mit Kletterstellen bis

zum zweiten Grat. Der Anstieg entlang dem scharfen Felsgrat zieht sich ziemlich in die Länge. Am frühen Nachmittag erreichen die drei verbliebenen Gipfelaspiranten das Gipfelkreuz und werden mit einer Traumaussicht belohnt: Unter ihnen liegt die ganze Schweiz im Nebelmeer. Nur das Aletschgebiet und die Viertausender-Gipfel der Berner und Walliser Alpen schauen aus dem großen Schaumbad hervor. Was für ein Gipfelglück! Auch der Abstieg zum Hugisattel zieht sich und die Abfahrt zur Hütte gestaltet sich leider lausig. Gefühl wechselt alle 10 m die Schneart zwischen Bruchharsch, Harsch und Pulver.

**Dienstag:** Immer noch scheint das Aletschgebiet die Wetterinsel der Glückseligen zu sein, so dass wir bei Sonne und Wolken gemächlich den Übergang zur Konkordiahütte schaffen. Statt noch das Grünegghorn zu besteigen, legen wir – auch mit Blick auf den erwarteten Wetterwechsel – unterwegs auf dem Grüneggfirn eine längere Pause ein und genießen das arktisch anmutende Panorama mit dem riesigen Konkordiaplatz unter uns. Vor uns beeindruckt das Aletschhorn (4086 m) und der acht Kilometer lange Große Aletschfirn, über den wir in zwei Tagen leider im Nebel zur Lötchenlücke aufsteigen werden.

Schließlich werden unser Kaffeedurst und der Appetit auf Kuchen immer größer. So fahren wir auf ganz passablem Schnee hinunter zum Konkordiaplatz (2740 m) – 1859 von dem Engländer J.F.Hardy so benannt nach dem Place de la Concorde in Paris – und stellen uns wieder mal der Herausforderung mit den 530 Stahltreppenstufen hinauf zur Konkordiahütte (2850 m), wobei sich ein moderates Tempo als sehr hilfreich erweist. Unterwegs bestaunen wir auch die Reste der 53 Jahre alten Treppen- und Leiterkonstruktion aus Holz ein Stück weiter



südöstlich, und anhand der Info-Tafeln können wir die Entwicklung des Gletschers unter uns und dessen dramatisches Abschmelzen verfolgen.

Bedingt durch den Zusammenfluss der vier Gletscher Aletschfirn, Jungfraufirn, Ewigschneefäld und Grüneggfirn fließt der Aletschgletscher unterhalb des Konkordiaplatzes mit einer Geschwindigkeit von fast 200 m pro Jahr. Trotz des immensen Nährgebietes ist die Höhe des Eises am Konkordiaplatz seit dem Höchststand im Jahr 1860 um ca. 100 m Dicke abgeschmolzen. 1877 lag die erste Hütte nur ca. 50 m über dem Gletscher, heute sind es 150 m. Der stete und schnelle Rückgang führt dazu, dass die Stahltreppe alle 3 bis 5 Jahre nach unten verlängert werden muss.

### » Anscheinend logieren wir auf der Konkordiahütte in der vermutlich höchsten Konditorei der Schweiz. «

**Mittwoch:** Nun hat das Tief der letzten Tage leider auch die Aletsch-Region erreicht. Es stürmt heftig und schneit leicht. Kein Wetter für das geplante Großgrünhorn. Sehr schade – aber wir brauchen ja auch noch Ziele für die nächsten Jahre ... Ein Teil der Gruppe beschließt, schon heute die ‚Heimreise‘ über die Lötschenlücke anzutreten. Wir anderen verbringen den Tag auf der Hütte, führen Trockenübungen zum Spaltenbergen durch und vergnügen uns mit Mäxle spielen und mit regem Austausch mit der jüngsten ca. 5-jährigen Tochter der Hüttenwirte. Dabei bekommen wir mit, wie das Hüttenteam den ganzen Tag eine große Zahl von Kuchen backt, und wir wundern uns, ob denn die nächsten Tage und über Ostern der große Ansturm auf die Hütte ansteht. Das passt zumindest nicht zu unserer Wetterprognose, aber vielleicht hat die Hüttencrew ja einen besseren Wetterbericht? Des Rätsels Lösung: Morgen soll dank des angekündigten Zwischenhochs der Versorgungsheli von Interlaken kommen und auf dem Rückflug die ganzen Kuchen mitnehmen, damit sie in einem Dorfladen bei Interlaken verkauft werden. Demnach logieren wir vermutlich in der höchsten Konditorei der Schweiz. Abends erfahren wir, dass die Anderen auf der Hollandia-Hütte (3178 m) gestrandet sind, weil die Sicht für die Abfahrt durchs Lötschenthal zu schlecht und keine Spur vorhanden war.

**Donnerstag:** Aufgrund der anhaltenden instabilen Wetterlage beschließen wir, das kurze Zwischenhoch zu nutzen und ebenfalls die Heimreise anzutreten. Der Sturm hat sich zwar gelegt, das Wetter ist aber immer noch unbeständig, und für Freitag ist schon die nächste Schlechtwetterfront angekündigt. Also steigen wir die 530 Stahltreppen wieder hinunter zum Skidepot und treten von dort den 8 km langen Marsch hinauf zur Lötschenlücke (3200 m) an – leider ohne die herrlichen Aussichten links und rechts und weiter oben dann völlig im Nebel. Gut, dass sich der Durchschlupf nicht verfehlen lässt. Beim Abfahren auf der anderen Seite des Passes bei zunächst diffusen Sichtverhältnissen erleichtern uns Spuren, wahrscheinlich die unserer Bergfreunde von heute Morgen, die Abfahrt



▲ Die 530 Treppenstufen hinauf zur Konkordiahütte  
▼ Gruppenbild am Ausgang der Station Jungfrauoch

nach Blatten. Doch auf ca. 3000 m Höhe kommen wir schon unter die Wolkenschicht. So können wir jetzt im oberen Teil der 14 km langen Abfahrt bei halbwegs passabler Sicht den tollen Pulverschnee genießen. Zurück in der Zivilisation fahren wir von Blatten mit Bus und Bahn zurück nach Interlaken. Trotz der Wetterentwicklung und der Umplanungen schauen wir dankbar und freudig zurück auf unsere schönen gemeinsamen Erlebnisse in der imposanten Gletscherwelt der Berner Alpen. Und wir haben ja auch noch ein paar Ziele offen für die Wiederkehr. «





# DIE WEISSE MITTE

Eine fünftägige, anspruchsvolle Skihochtour in den Urner Alpen von Realp bis nach Göschenen führte Barbara und Sven Schmid in spektakulärem, hochalpinem Bogen durchs Herz der Schweiz

Frühjahrsverhältnisse – ein Begriff, den man beim Planen von Skihochtouren in den höheren Regionen der Alpen sehr gerne liest, impliziert er in der Regel sichere Tourenbedingungen und angenehme Temperaturen. Nicht jedoch, wenn wenige Tage zuvor 70 Zentimeter Schnee fallen und anschließend die Nullgradgrenze durch Warmluft aus dem Süden sprunghaft auf 3500 Meter ansteigt. Die Folge: Lawinenwarnstufe „eins“ am frühen Morgen, Lawinenwarnstufe „vier“ ab Mittag.

Wir verwerfen unseren ursprünglichen Plan der Skidurchquerung im Wallis, die

dortigen Verhältnisse sind uns im Hinblick auf die große Neuschneemenge zu heikel. In den Urner Alpen dagegen hat es kaum geschneit. Mittlerweile haben sich dort die im Laufe des Winters angehäuften über vier Meter Schnee gut verfestigt. Der Gefahr von Nassschneelawinen aufgrund der tageszeitlichen Erwärmung wollen wir mit einem frühen morgendlichen Aufbruch der einzelnen Etappen begegnen. Unsere Bedenken, so kurzfristig keine Unterkünfte mehr zu bekommen erweisen sich als unbegründet. Auf den meisten Hütten haben sich bisher nur eine Handvoll Skitourengänger angemeldet.

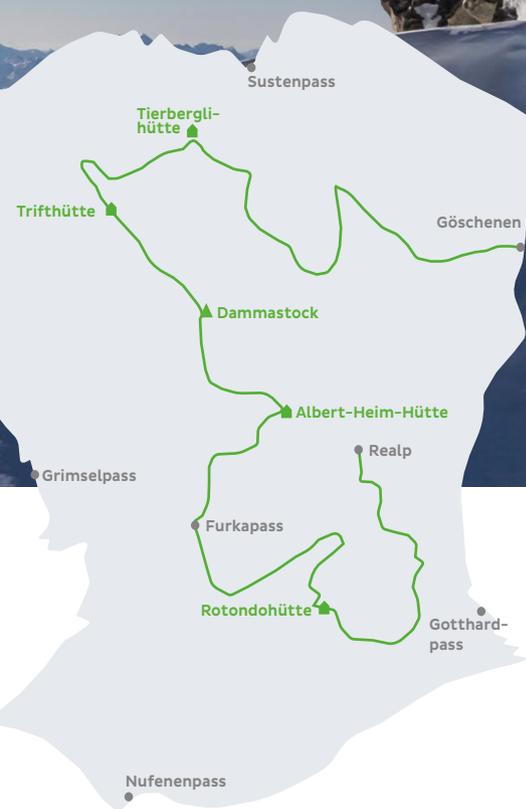
In Realp beginnen wir die Tour und steigen auf dem direkten, mit Stangen markierten Weg auf die Rotondohütte auf. Die Umgebung bietet nicht nur zahlreiche Gipfel wie das Gross Leckihorn oder das Rottällihorn mit wunderschönen Aussichten ins Wallis oder ins Bedretto, sondern auch eine Vielzahl namenloser Tiefschneehänge. Wie auch auf allen anderen Hütten dieser Tour herrscht auf der Rotondohütte eine sehr gemütliche, ja fast schon familiäre Atmosphäre. Die Wirtin begrüßt uns per Handschlag und heißt uns herzlich willkommen – ein Kontrast zu vielen anderen in Mode gekommenen Hütten der umgebenden Gebirgsstöcke, die teilweise über mehr als 150 Schlafplätze verfügen.



◀◀ Die Sonne im Gepäck -  
Ankunft am Tiefensattel  
◀ Am Gipfel des Dammastock  
▼ perfekte Firnverhältnisse  
bei der Abfahrt vom Gross  
Muttenhorn.



TEXT UND FOTOS: BARBARA UND SVEN SCHMID



Am Gross Muttenhorn werden die Skier gegen Steigeisen getauscht, um in einfacher Blockklettern dem Gipfel entgegen zu steigen. Die grandiose Aussicht vom Gipfel entschädigt alle Mühen, zum Greifen nahe liegen die Berner Alpen mit dem dominanten Finsteraarhorn vor uns und am Horizont zeigen sich die weiß strahlenden Gipfel der Walliser Alpen.

Die gnadenlose Mittagssonne macht uns am Furkapass zu schaffen, nur schwer sind die aus allen Richtungen einprasselnde Strahlung und die Hitze zu ertragen. Regelmäßig müssen Sonnencreme und Schweiß aus den Augen gerieben werden, nicht bedeckte Hautpartien brennen. Wir kennen den Furkapass bereits von unseren Sommerurlaubs als Ort mit regem Betrieb, mit großen Gruppen von Motorradfahrern, mit Bussen, mit Kletterern und zahlreichen Wanderern doch an diesem

Als die Sonne am nächsten Morgen über den Horizont blinzelt, sind wir bereits am Leckpass angekommen und lösen die Felle von unseren Skiern. Die anschließende Abfahrt ins schattige Muttenreusstal ist eisig und ruppig, aber trotz brennender Oberschenkel ein Hochgenuss, da wir das Gefühl haben, die einzigen Menschen auf der Erde zu sein. Während der gesamten 10 Stunden an diesem Tag sind wir völlig alleine unterwegs, lediglich eine Gruppe dreier junger Bergsteiger aus Freiburg hat sich mit uns auf den Weg gemacht.

Tag sind wir hier völlig alleine. Der Verlauf der Passstraße ist aufgrund der enormen Schneemassen nicht auszumachen, nur an einer einzigen Stelle spickt die Spitze eines Verkehrsschildes aus der Oberfläche.

### »Im Schnee versunken: Ins Gebäude des Restaurant Furkablick könnte man über die Fenster der ersten Etage einsteigen«

Einige der Militärhäuschen sind im Schnee versunken und ins Gebäude des Restaurant Furkablick könnte man theoretisch über die Fenster der ersten Etage einsteigen. Müde und erschöpft setzen wir uns ein paar Minuten in den Schatten der Sidelenhütte, bevor wir über die untere Bielenlücke zur Albert Heim Hütte gelangen. Die 1900 Höhenmeter im Aufstieg dieser Etappe



▲ Im Aufstieg zum Tiefensattel ▲▲ Durch ein Schneeloch gelangt man ins Innere der Trifthütte ▲ Blick aus der Trifthütte ins Freie

machen sich dann beim Appetit während des Abendessens bemerkbar, zum Glück gibt's üppigen Nachschlag.

Die dritte Etappe zur Trifthütte startet wie alle anderen Etappen auch mit Stirnlampe im Dunkeln. Am Übergang zum Becken des Rhone-Gletschers hoch zum Tiefensattel ist alpine Erfahrung und Trittsicherheit gefragt. Zuerst geht es seilversichert über Eisentritte durch eine 60° bis 70° steile Granitrinne, dann quert man ein darüber liegendes Firnfeld und steigt im felsdurchsetzten Gelände steil empor zum Tiefenjoch hinauf. Bei guten Verhältnissen und vorhandenen Stapfspuren ist dies ein Genuss, bei dem man allerdings gerne übersieht, dass man sich in ernstem Absturzgelände befindet. Doch auch hier lohnen sich die Mühen, denn oben angekommen steht man wie am Fenster eines Aussichtsturmes und blickt nach Westen, wo sich die Gipfel des Matterhorns und des Weißhorns in den Himmel schieben.

Der anschließende Aufstieg auf den 3630 m hohen Dammastock, den höchsten Gipfel der Urner Alpen, ist nicht nur mühevoll sondern auch eine echte mentale Herausforderung. Trotz

kontinuierlicher Bewegung scheint der Gipfel einfach nicht näher kommen zu wollen. Einem Hang folgt ein weiterer, überwindet man eine Kuppe, dann wartet dahinter schon die nächste. Eine gefühlte Ewigkeit geht es bergauf, mal in Gedanken versunken, mal völlig abgeschaltet. Und dann stehen wir doch irgendwann auf dem Gipfel.

### »Die 1100 Höhenmeter lange Abfahrt vom Gipfel des Dammastocks zur Trifthütte ist das Schmankerl der Urner Runde«

Die 1100 Höhenmeter lange Abfahrt vom Gipfel des Dammastocks zur Trifthütte ist das Schmankerl der Urner Runde. Wir haben das Glück, diesen Abschnitt mit perfektem und unverspurtem Firn anzutreffen und wedeln mit jauchzenden Herzen der Hütte entgegen.

Auf der Webseite der Trifthütte hatten wir die Anmerkung „[...] wir haben die Trifthütte gesucht, sie gefunden und erfolgreich aus dem Schnee ausgegraben [...]“, gelesen, jedoch nicht so recht verstanden,

ob es sich um eine Beschreibung oder einen Scherz handelte. Als wir durch einen von Hand in den meterhohen Schnee gegrabenen Tunnel in die Hütte steigen, wird uns dann aber die Bedeutung klar. Auch auf dieser Hütte könnte der Empfang herzlicher nicht sein. Freundlich strahlend serviert der Wirt ankommenden Skitourengehern warmen Tee auf einem Tablett.

Die vierte Etappe zur Tierberglihütte ist aufgrund der mittlerweile auch nachts recht hohen Temperaturen etwas heikel. An den vergangenen Tagen konnten wir der Nassschnee-bedingten Lawinengefahr durch frühen Aufbruch begegnen. Dank der nächtlichen Abstrahlung war der Untergrund zumindest am frühen Morgen stets gefroren. Beim Abstieg durch die Steilflanken hinab zum 1800 Meter hoch gelegenen Trift-See müssen wir jedoch feststellen, dass der Schnee dort über Nacht weich geblieben ist. Lediglich die Tatsache, dass aus unserem Hang bereits große Lawinen abgegangen sind und unten im Becken liegen, beruhigt uns etwas, wenngleich die Beschaffenheit der Schneeoberfläche zum Abfahren miserabler nicht sein könnte. Immer wieder brechen wir bis zur Hüfte in den porösen Schnee und bleiben



▲▲ Sternenhimmel über der Trifthütte ▲ Der Sonne entgegen - Morgenstimmung auf dem Steigletscher am Sustenhorn ▲ Weißes Inferno im Voralptal - Altschneelawinen versperren uns den Weg ins Göschenertal ▼ Ankunft im Frühling - Krokuswiese im Göschenertal

an vereisten Blöcken von vergangenen Lawinenabhängen hängen. Am Grund des Kessels angekommen stellen wir fest, dass von dem in der Tourenbeschreibung genannten Spaltengewirr des Triftgletschers nichts mehr übrig geblieben ist. Ohne Mühe queren wir zur anderen Seite.

Beim nachfolgenden Aufstieg zur fast 3000 Meter hohen Tierberglücke durch eine enge Rinne wird das Gelände allmählich steiler, um am obersten Abschnitt gut 35° zu erreichen. Unsere Harscheisen bohren sich knirschend in den eisigen Untergrund, der aufgrund der permanenten Schattenlage im Norden des Mittleren Tierbergs noch immer fest gefroren ist. Unter höchster Konzentration machen wir Spitzkehre um Spitzkehre. Bei einer Kehre löst sich unvermittelt Barbaras Ski, zum Glück kann dieser nach wenigen Metern gestoppt werden. Der Blick auf die Bindung bestätigt die Befürchtung: einer der Pins ist abgebrochen. Die Steigeisen werden ausgepackt, die Skier geschultert und die letzten Meter hinauf zum Joch zu Fuß gegangen. Wie geht's nun weiter, mitten in der alpinen Umgebung? Mit einer Portion Improvisationsgabe - einer geschlossenen Sicherheitsbindung - und

mutigem Luft-Anhalten schummeln wir uns mit der defekten Bindung hinab zur Tierberglhütte.

Ein Spektakel der besonderen Art erleben wir auf der Sonnenterrasse der Hütte am späten Nachmittag. An den Steilhängen der Umgebung donnern permanent Nassschneelawinen in die Tiefe, immer wieder grollt und bebt es in den Tälern. Mit einer Willkommensansprache und einem Glas Weißwein aufs Haus leitet die Wirtin das Abendessen ein. Es gibt Käsefondue für die 9 Gäste auf der Hütte.

Wegen der defekten Skibindung entscheiden wir uns am nächsten Tag, der 5. Etappe, den Gipfel des Sustenhorns links liegen zu lassen und zügig die Abfahrt nach Göschenen durch das Voralpreusstal anzutreten. Die riesigen Lawinenkegel und die gewaltigen Spuren der Zerstörung im gesamten Tal verleihen uns Gänsehaut. Ehrfürchtig arbeiten wir uns nach unten, stets von der Angst begleitet, die defekte Bindung könnte uns noch größere Probleme bereiten. Nach mehrmaligem Ab- und wieder Ansnallen der Skier erreichen wir unsere Endstation Göschenen und genießen ein kühles

Bier und Rösti mit Ei auf der Terrasse des Weißen Rössli. Unser Blick schweift zurück durch das mittlerweile zum Leben erwachten Tal. Vor uns liegen saftig grüne Wiesen mit blühenden Krokussen, darüber verstecken sich die letzten Schneereste zwischen den Bäumen und von ganz oben strahlen uns die hochwinterlich weißen Gletscherflanken der Dammastock Ostwand entgegen. Fünf fantastische Tage in einer traumhaften Winterlandschaft liegen hinter uns, voller alpiner Herausforderungen, einsamer Aufstiege, großartiger Firnabfahrten, Naturerlebnisse und freundlicher Begegnungen. «



TEXT: CHRISTINA SCHURK  
FOTOS: SEBASTIAN PÖHLMANN

Genussreiche

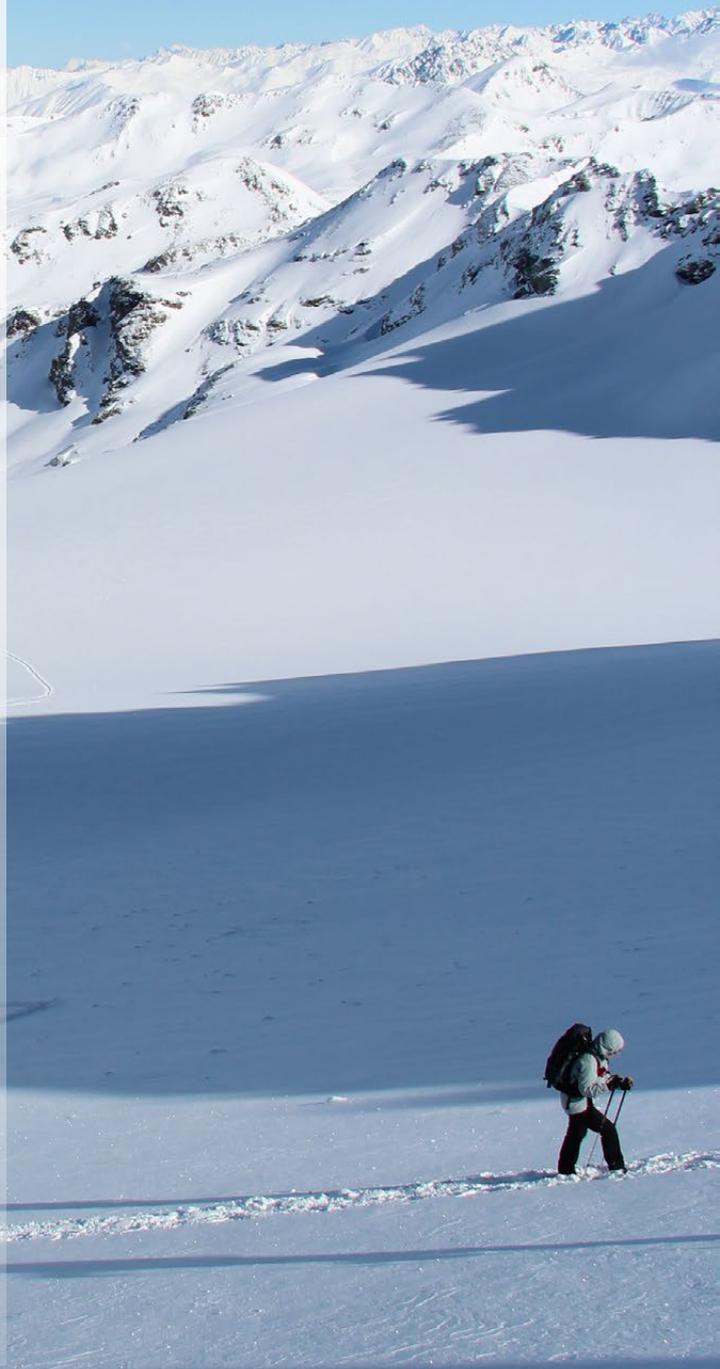
# SCHNEE SCHUH TOUREN

rund um die Sesvennahütte

...das klang doch wieder vielversprechend, was Rainer Brucker gemeinsam mit Klaus Rohn (beide Fachübungsleiter Schneeschuhergsteigen und in der BG Remstal) sich in Südtirol ausgedacht hatten. Vor allem das Wörtchen „genussreich“ klang wie Musik in meinen Ohren. Wie in den Jahren zuvor auch, war die Teilnehmerliste schneller gefüllt als dem einen oder anderen lieb war, kaum Zeit zum Überlegen, denn der frühe Vogel fängt ja bekanntlich den Wurm ...

Im Gegensatz zu den Vorjahren war die vergangene Wintersaison reich mit Schnee gesegnet. Die Tour stand also nicht auf wackeligen Füßen. Erste Hürde nach der Anreise: der Parkautomat mit Münzeinwurf. Nach erfolgreicher Münztauschaktion, kam der nicht zu unterschätzende böige Wind – der wertvolle flatternde Parkschein musste auf dem Weg zum Auto also gut festgehalten werden! Als dann tatsächlich alle Autos sicher und rechtens geparkt waren, konnte es los gehen. Der LVS-Check. Nächste Hürde: ein fehlendes LVS-Gerät. Klaus wäre nicht Klaus, wenn er nicht dafür auch eine Patentlösung hätte – er kennt scheinbar überall Leute und nach wenigen Minuten war ein Ersatzgerät herbeigezaubert. Mit leichten Verzögerungen konnte es losgehen!

Die Sesvennahütte war vom Parkplatz in Schlinig schnell erreicht. Für die knapp 530 Höhenmeter auf die 2256 m hoch gelegene Sesvennahütte sind ca. 2 Stunden einzuplanen. Zunächst geht es ein gutes Stück durch ein flaches und breites Tal. Eine der begehrtesten Loipen Südtirols zieht ihre Schlaufen durch diese Landschaft. Nach der Hälfte der Gehzeit gelangt man über leicht ansteigendes Gelände an den Fuß der Schwarzen Wand. Von dort geht es rechts steil über den Rücken – eine kleine Herausforderung wird die Querung eines etwa 25 m breiten Steilhangs – aber ab da ist die Hütte auch schon bald in Sicht. Nach der Lagereinteilung auf der Hütte (es herrscht Hochbetrieb und einige von uns weichen in der darauf folgenden Nacht in den Winteraum aus) wartet ein opulentes Abendmenü auf uns. Gulaschsuppe, Salatbuffet, Käsknödel und Schokokuchen. Eigentlich wäre danach nochmal eine Runde Schlinig und zurück fällig – aber vom langen Tisch am Hüttenofen kriegt uns keiner mehr weg! Außerdem soll ja auch noch der kommende Tag geplant werden.





◀ Wir sind nicht allein unterwegs ▶ Panoramablick von „unserem“ Gipfel



⬆ Die Schwarze Wand beim Aufstieg ⬇ Geschafft!

Es soll auf die Rasassspitze (2941m) nordwestlich der Sesvennahütte gehen. Um 8 Uhr laufen wir, natürlich mit LVS-Check startend, los. Es ist kalt und uns weht ein eisiger Wind um die Nasen. Nur mühevoll ist eine Orientierung möglich, zumal die Sicht minütlich schlechter wird. Verantwortungsvoll wird nach einiger Zeit für eine Umkehr plädiert und so erreichen wir schon vor den Mittagsstunden wieder die beheizte Hütte. Weil es die meisten einfach nicht lange in Entspannung aushalten, geht es kurze Zeit später schon wieder nach draußen. Einmal Probelaufen auf die Sesvennascharte – unser Standard für die nächsten Tage. Heute stehen wir allerdings erneut nahezu im whiteout, so dass es alles nichts nützt: wieder abwärts. Die ganz Motivierten starten am Nachmittag einen Probelauf LV-Suche. Was es an diesem Tag zum Abendessen gab, bleibt hier unerwähnt – es wären allerdings sicherlich zwei Runden zum Parkplatz Schlinig fällig.

### » Es ist kalt und uns weht ein eisiger Wind um die Nasen. «

Neuer Tag, neues Glück: der Piz Rims (3050 m) soll es heute werden. Die Strecke zur Sesvennascharte laufen wir munter hinauf, die kennen wir ja schon! Weiter geht es in nördlicher Richtung über den nur mäßig steilen Hang. Heftigster Wind weht uns um die Ohren ... Am Schadler (2984 m), gar nicht weit entfernt von unserem ursprünglichen Ziel, dem Piz Rims, ist es so eisig und stürmisch, dass wir uns abermals für einen Rückzug entscheiden. Wir wählen einen etwas anderen Abstieg und dehnen den Rückweg etwas aus in geringerer Höhe, wo der Wind nicht mehr ganz so kraftvoll ist. Aber auch am heutigen Tag sind wir recht früh wieder an der Hütte. An diesem Nachmittag wird die gesamte alpine Hüttenliteratur auf Herz und Nieren geprüft. Prädikat wertvoll! Dem abendlichen Appetit tut die wenige Bewegung keinen Abbruch und so stärken wir uns mit Pilzrisotto, Salat, Spaghetti und Pana cotta, um am nächsten Tag der größten Herausforderung der Tour gewachsen zu sein: Der Piz Sesvenna.

Der 3204 Meter hohe Namensgeber für die Hütte ist ein „Muss“ und unser höchstes Ziel. Im wortwörtlichen Sinne versteht sich.

Das Wetter ist uns an diesem Tag wohl gesonnen, und so habe ich, als wir ein drittes Mal die Sesvennascharte hoch rennen, beinahe

### » Der Piz Sesvenna. Der 3204 Meter hohe Namensgeber für die Hütte ist ein „Muss“ und unser höchstes Ziel. «

das Gefühl, für viele beginnen jetzt die versprochenen „genussreichen“ Momente der Tour. Leider werden wir am Felsgrat des Piz Sesvenna ausgebremst. Vereiste Felsplatten, zu unsicheres Gelände ... So genießen wir an der „Einsattelung“ auf ca. 3050 m Höhe die herrliche Rundumsicht und beschließen das als „unseren“ Gipfel zu werten. Den Rückweg nutzen wir für ein paar erneute Übungen: wie repariere ich unterwegs am besten kaputt gegangene Schneeschuhe (am Praxisbeispiel) oder verschiedenste Fragestellungen zur Lawinenkunde.

Tags darauf heißt es schon wieder Abschied nehmen. In klirrender Kälte brechen wir Richtung Schlinig im Tal auf, und nach einer kleinen Stippvisite in der nahe gelegenen Käserei erreichen alle wohlbehalten wieder ihren Zielort. Wie immer gilt den beiden Tourenleitern Rainer und Klaus ein herzliches Dankeschön und auf ein Neues in 2019! Ob wir wirklich das Gipfelkreuz des Großvenediger sehen dürfen? Man darf gespannt sein! «





Alpine Verhältnisse mit allem, was dazugehört, boten die Tannheimer Berge während des Kurses, eine urige Hütte inklusive.

TEXT: SABINE RIES  
FOTOS: ROLAND WENISCH

## PRUSIK- KNOTEN UND SPUREN IM SCHNEE

**Ein Grundkurs für Bergtouren und Klettersteige im Mai sorgte für manche Überraschung und jede Menge Schneespaß in den Bergen**

Zugegeben, mit Schneeballschlachten und einem Wasserdurchlässigkeitstest für Bergstiefel hat bei der Anmeldung zum Grundkurs Bergtouren und Klettersteige in der Otto Mayr Hütte keiner gerechnet. Vielmehr lag die Erwartung der 30 hochmotivierten Teilnehmer im Begehen einfacher Klettersteige und Geländearten samt Vermittlung elementarer Grundlagen von der Wetterkunde über die Tourenplanung. Frau Holle meinte es jedoch besonders gut und hinterließ als letzten Wintergruß just vor dem langen Mai-Wochenende ihre Spuren. Die Tannheimer Berge präsentierten sich auf der Nordseite als Winterwunderland bei stahlblauem Himmel, reichlich Sonnenschein und einer beim Füssener Jöchel bis zu 1,50 Meter dicken Schneedecke.

**» Die Tannheimer Berge präsentierten sich auf der Nordseite als Winterwunderland bei stahlblauem Himmel. «**

Glück für all die, die neben Sonnencreme auch die Gamaschen im Rucksack hatten. Und Glück für die Gruppe, dass das sympathische

wie kompetente Führungsquartett aus Roland Wenisch, Ingo Pfäffle, Oliver Sambeth und Dragan Kiefer kreativ auf die äußeren Bedingungen reagierte. So zog die Schlechtwetterfront samt Blitz, Donner und mächtigen Wolkenformationen nur im Schulungsraum auf, während auf der Hüttenterrasse der Schweiß in Bächen floss und das Bier in den Gläsern zu verdunsten schien. Ob „Cirren auch irren“ (Ingo Pfäffle) kann nach diversen Theoriestunden nun jeder selbst am Himmelszelt beobachten. Live war der Himmel „leider langweilig“, stellte der Fachübungsleiter für Hochtouren Roland Wenisch lachend fest.

**» Ob „Cirren auch irren“ (Ingo Pfäffle) kann nach diversen Theoriestunden nun jeder selbst am Himmelszelt beobachten. «**

Was in den Rucksack gehört, wie ein Notruf abgesetzt wird, wie Kompass und Karte zu lesen sind, eine Tour für die Gruppe geplant wird sowie allerlei rund um die Ausrüstung war weiterer Bestandteil des Grundkurses. Das schneereiche Gelände bestimmte die Tourenplanung samt Auf- und Abstiegen, Querungen, akrobatischen Sturzübungen sowie dem Gehen am Fixseil, dem Gipfelsturm und diverser Schneeballschlachten. Der Klettersteig kam



ein wenig zu kurz, der Zustieg war für die ganze Gruppe nicht möglich. Ein eigens installierter Ersatz im Wald verhalf trotzdem zur Vermittlung der Grundlagen und machte Lust auf mehr.

Rückblickend war es ein schönes und lehrreiches Wochenende bei Kaiserwetter, bei dem das Wasser für die Teilnehmer nebenbei eine besondere Rolle spielte. Da waren die Bachquerungen, Schneebrücken und pitschnassen Schuhe der Tagestouren, bei denen der Trockenraum an seine Grenzen kam. Zudem plagten sich die Hüttenwirte mit einem Wasserschaden nach dem Winter in der Herrendusche herum. Dass das Duschen und Waschen dann plötzlich umweltschonenden Eventcharakter in der Damendusche bekam, wird der harmonischen Gruppe, die drei Generationen umfasste, ebenso in freudiger Erinnerung bleiben wie die netten Wirtsleute Petra und Gerhard mit ihrem feinen wie reichhaltigen Essen.

Wie die Bergwelt rund um die Otto Mayr Hütte im Grünen aussieht und was es mit dem Friedberger Klettersteig auf sich hat, kann nun jeder selbstständig im Sommer testen. Es lohnt sich bestimmt. Die Grundlagen dazu wurden von den netten Experten in Theorie und Praxis äußerst geduldig und hoffentlich nachhaltig vermittelt. Der Bergsommer kann kommen. «





↑ Erklärung Topo am Klettersteig Zirnwald

## Klettersteigkurs im Ötztal

# HERAUS- FORDERUNG

# KLETTER SPASS

TEXT: RAMONA BARTH,  
ANNALENA KERSTEN  
FOTOS: RAMONA BARTH,  
INGO PFÄFFLE

Ende Mai machten sich 15 Teilnehmer aus dem Raum Stuttgart auf den Weg ins Ötztal, um in den kommenden vier Tagen als Anfänger in die Welt der Klettersteige eingeführt zu werden.

Nachdem alle Teilnehmer die Staus auf der Autobahn hinter sich gelassen hatten und am Donnerstag Nachmittag in Längenfeld angekommen waren, ging es in den Klettergarten Huben, in dem die Kursleiter Ingo Pfäffle, Michael Früh und ihr „Praktikant“ Michael Lauer uns die Funktionen des Klettersteigsets sowie die richtigen Sicherungstechniken an einem Übungsfelsen demonstrierten und wir dies in mehreren Auf- und Abstiegen üben konnten.

Nach einem reichhaltigen Frühstück und reichlich Proviant, bei welchem insbesondere Bananen, Müsliriegel und Schinkenknacker nicht fehlend durften, ging es am nächsten Morgen nach Obergurgl. Dort erwartete uns zum Einstieg in den Zirbenwald-Klettersteig (Schwierigkeit B/C) direkt die erste Herausforderung in Form einer sich weit über ein Tal spannenden Seilbrücke mit Trittbrettern, darunter in ca. 30m Tiefe ein wild rauschender Gebirgsbach. Die Teilnehmenden wurden jeweils in kleinen Gruppen zu fünft von den drei Kursleitern begleitet. Alle meisterten die Brücke, und gemeinsam ging es auf den weiteren Weg durch den Klettersteig. Nach rund anderthalb Stunden erreichten wir den Ausstieg und genossen die Aussicht.

**» Einige Kletterer nahmen die Herausforderung an und kletterten über diese Überhangstelle. «**

Die Stärkung für den nächsten Klettersteig durfte hier natürlich nicht fehlen. Die zweite Tagesherausforderung war dann der Klettersteig Moosalp (Schwie-



▲ Klettersteig Zirmwald nach dem Ausstieg ▲ Hängebrücke am Klettersteig Zirmwald ▲ Ausstieg Klettersteig Stuibenfall  
 ▲ Klettersteig Zirmwald ▲ Hoch über dem Wasserfall am Klettersteig Stuibenfall

rigkeit C/D). Dieser ist etwas kürzer als der Zirbenwald-Klettersteig, jedoch mit der Option eine D-Stelle zu klettern. Einige Kletterer nahmen die Herausforderung an und kletterten über diese Überhangstelle. Am Abend saßen alle erschöpft, aber glücklich beim sehr leckeren Abendessen in der Pension und die Kursleiter Ingo und Michael gaben noch in einem theoretischen Exkurs Einblicke in die unterschiedlichen Aspekte der Tourenplanung.

Am Samstagmorgen fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel nach Umhausen-Niederthai zum Stuibenfall-Klettersteig mit Schwierigkeitsgrad C. Ein sehr vielseitiger Klettersteig, der auf halber Strecke auch einen schönen Platz zum Rasten bietet, was insbesondere die Mädels gerne zu einer Essenspause nutzten. Die ganze Kletterei macht ja schließlich hungrig. Das Highlight des Klettersteiges erwartete die Teilnehmenden am Ende mit der Überquerung des Wasserfalls. Bei den warmen Temperaturen war die kleine Abkühlung sehr

willkommen. Natürlich durfte hier der Eintrag ins Gipfelbuch nicht fehlen.

Danach ging es zum Lehner Wasserfall-Klettersteig. Der Einstieg war direkt die erste Herausforderung mit einer über 20 Meter senkrechten Wand, die jedoch mit guten Tritten ausgestattet war. Auf der Hälfte der Strecke setzte etwas Regen ein, was für die Teilnehmer allerdings keine Schwierigkeit darstellte.

**» Bei den warmen Temperaturen war die kleine Abkühlung sehr willkommen. «**

Am Ende des Steiges konnte zum Abschluss eine Seilbrücke überquert werden. Für besonders Mutige bot sich hier eine „nasse“ Herausforderung, da der Wasserfall an diesem Tag besonders viel Wasser führte, und die Kletterer neben tosendem Lärm rauem Wind und natürlich jeder Menge Wasser ausgesetzt waren, so dass der Abstieg mit viel Wasser in den Wanderschuhen und nasser Hose angehtreten werden musste. In der abendlichen Runde erhielten wir zunächst durch den

Michael einen theoretischen Input zum Thema „Kletterausrüstung“ und konnten danach einiges zum Thema „Alpine Gefahren“ und „Wetter“ vom Kursleiter Michael erfahren.

Zum Abschluss des Wochenendes ging es am Sonntag zur Geierwand in Haiming. Vom Klettersteig aus hat man eine tolle Sicht ins Inntal und insgesamt sind hierbei 350 Höhenmeter zu bewältigen. Bei strahlendem Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen konnten wir nochmal das bis dahin Gelernte anwenden und den Berg sicher erklimmen. Auch hier war natürlich wieder eine Rast angesagt und die letzten Bananen aus den Rucksäcken wurden für den teilweise unwegsamen Abstieg verputzt... Ein fantastisches Wochenende mit tollen Klettersteigen, einer super Gruppe und viel leckerem Essen ging damit zu Ende! Und ein herzliches Dankeschön an die Kursleiter Ingo, Michael und den „Praktikant“ Michael für die motivierende Begleitung und super Betreuung! «



TEXT UND FOTOS: PETRA TEUTEBERG



# EINE BESTEIGUNG DES FANSIPAN

Petra Teuteberg reist gerne. Und wenn das Reiseland auch einen Berg besitzt, der diese Bezeichnung verdient, steigt sie fast immer hinauf. Anlässlich einer solchen Reise zum Jahreswechsel 2016/17 kam der höchste Berg Vietnams an der Reihe: der im Yunnan-Gebirge, nahe der chinesischen Grenze liegende 3143 m hohe Fansipan. Das häufig nicht sehr freundliche Klima des kurzen nordvietnamesischen Winters zeigte dabei seine nasskalten Zähne – die Tropen stellt man sich gemeinhin anders vor.



◀ Nicht weit vorm Gipfel ein großartiger Blick aufs morgendliche Wolkenmeer ▶ Im Regenwald – mal in gemütlichem, ▶ mal in rauherem Gelände

Direkt nach den in Hanoi verbrachten bunten Weihnachtstagen mit all ihrem Einheimischen- und Touristenrummel verließ ich die Hauptstadt des Nordens noch weiter gen Norden. Da ich die Durchquerung Vietnams von Nord nach Süd geplant hatte, bot es sich an, den anstrengendsten meiner Programmpunkte in dieser Region gleich an den Anfang zu stellen und danach in der male- rischen Halong-Bucht östlich von Hanoi zu relaxen.

Ein komfortabler Reisebus mit Schlaflieden bringt mich über Nacht ins 376 Km entfernte Sa Pa. Die Hauptstadt der gleichna- migen Provinz im nordwestlichen Grenzgebiet zu China wurde früher als Luftkur- und Erholungsort von den Franzosen genutzt und hat sich mittlerweile zu einem Touristenmagnet entwickelt. Und das, obwohl Sa Pa aufgrund seiner bergumstandenen Höhen- lage (1600 m) der kälteste und nebligste Ort Vietnams ist. Leider kann ich bei meiner Ankunft von den beschriebenen malerisch kräftiggrünen Reisfeldern nichts sehen, denn es regnet und ist neblig und das geht auch die nächsten Tage so weiter. Prompt erkälte ich mich, denn eine Heizung gibt es zumindest in meinem Hostel nicht. Ich denke positiv und buche trotzdem die Wanderung auf den Fansipan für den 29. Dezember, denn an Silvester sind die Unterkünfte hier ausgebucht und ich muss wieder weg sein.

Zusammen mit Andrea aus Augsburg, die genauso erkältet ist, werde ich morgens mit einem Auto zum Ausgangspunkt am Deo Tram Ton-Pass gefahren, dem mit 2000 m Höhe höchsten Pass

Vietnams. Den Silberwasserfall lassen wir aus und starten gleich in den Regenwald, denn es ist neblig und es bläst ein kalter Wind. Ich werde das Gefühl nicht los, dass dieses scheinbar einfache Unterfangen anstrengender wird als gedacht. Auf einem zunächst gepflegt mit Steinen angelegten Pfad geht es durch den Regen- wald, der heute seinem Namen alle Ehre macht – erst bergab, dann bergauf, kurz eben und dann sehr bergauf. Unser Guide Sing macht uns darauf aufmerksam, dass die Spitzen junger Farne von Einheimischen gegessen werden und zeigt uns die Kardamom- Pflanze, deren Blätter für mich eher wie Koriander riechen. Wir sind fast alleine unterwegs, nur eine größere und laute Gruppe ist hinter uns. Da wir aber keine nennenswerten Pausen machen sind wir bald weit voraus und es herrscht völlige Stille. Kurz vor Mittag geht es dann anhaltend steil nach oben, teil Klettern, teils über Stufen. Es gibt sogar ein Betongeländer, errichtet in einer an Bambus erinnernden Form.

Um 12 Uhr machen wir mitten auf dem schmalen Pfad Mittags- pause uns sofort wird es bitterkalt. Es gibt Sandwich mit Spiegelei, Tomate und Gurke, aber mir ist das alles zu kalt für wirk- lichen Genuss, denn meine Erkältung zieht mir langsam bis zum linken Ohr hinauf. Nach dem Essen geht es meist nur noch steilst bergauf, ein paar Abschnitte müssen sogar über Hindernisse wild auf und ab geklettert werden zwischen den Regenwaldbäumen. Bei mir gesellt sich plötzlich Durchfall dazu und ich kann mich nur noch mühsam den steilen Weg über diverse Hügelkanten hoch-



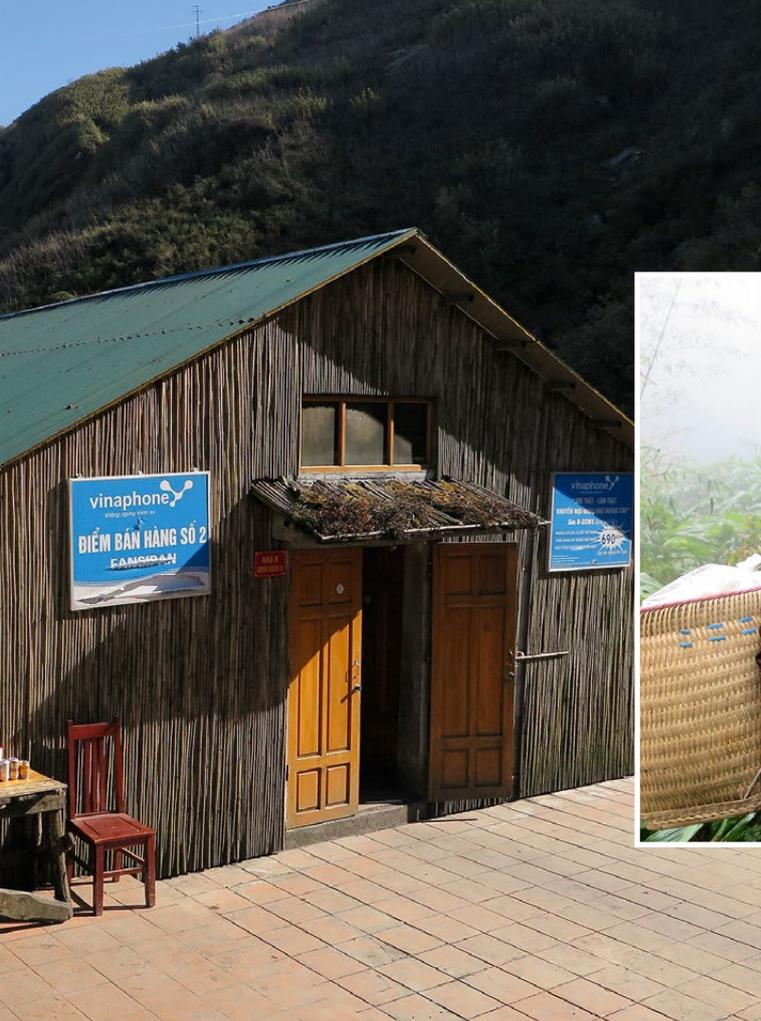
schleppen. Dafür kommt plötzlich die Sonne heraus, der Himmel über uns ist blau, man kann die Berge vor uns sehen und es wird sofort etliche Grad wärmer. Bald erblicken wir auch schon die beiden Berge, die den direkten Blick auf den Fansipan verstellen und zwischen denen wir morgen früh durchklettern werden. Um 14:45 Uhr erreichen wir endlich die Übernachtungshütte auf 2800 m Höhe.

### »Frieren werde ich heute Nacht in der zugigen Holzhütte im unbequemen, kalten Lager auf den harten Holzdielen.«

Kurz kann man noch draußen die Sonne genießen, bevor sie hinter den Gipfeln verschwindet. Sofort ziehe ich alle Kleidung übereinander an, die mein Rucksack hergibt, samt Handschuhen, Mütze und Schal. Erwartungsgemäß sind die beiden Schlafsäcke für jede von uns zu dünn und werden vermutlich so gut wie nie gewaschen. Da leistet der Seidenschlafsack wieder einmal gute Dienste, aber frieren werde ich heute Nacht trotzdem in der zugigen Holzhütte im unbequemen, kalten Lager auf den harten Holzdielen. Ich trinke heißen Tee und schreibe Tagebuch, solange ich noch etwas sehen und ohne Handschuhe den Stift halten kann. Dann mangelt es mir an Beschäftigung – warme Gedanken alleine reichen eben doch nicht – und wir verziehen uns vollständig angezogen in die Schlafsäcke. Um 17 Uhr bringt Sing

das Abendessen „ans Bett“ und wir schlüpfen dazu nicht mal aus den Schlafsäcken. Es gibt gebratene Fleischstückchen, gedämpfte Zwiebeln, gebratenen Tofu mit Tomaten und Reis, wider Erwarten ist alles gut gewürzt und heiß hier oben in unserer spartanischen Umgebung. Danach richten wir uns so gut es geht auf dem harten Untergrund ein und zittern vor Kälte um die Wette, können aber beide nicht schlafen. Gehzeit: 4  $\frac{3}{4}$  Std., 800 Hm ↑

Die Nacht vergeht im Schneckentempo und will kein Ende nehmen. Ich kriege meine Füße nicht warm und leide unter Schüttelfrost. Erst nach Einnahme einer Tablette hört das alles auf und die Füße werden warm. Minutenlang schlafe ich in meinem Schlafsackgewirr ein, aber deshalb wird die Nacht auch nicht kürzer. Bei den Toilettengängen pfeift mir jedes Mal ein eisiger Wind um die Nase. Gegen 3:30 Uhr fängt die vietnamesische Gruppe wieder an zu lärmen und als sie endlich fort ist und ich vielleicht schlafen könnte, bringt Sing unser Frühstück. Wenigstens gibt es heiße Nudel-Gemüsesuppe und heißen Tee. Eigentlich hatten wir schon beide beschlossen, nach dieser schrecklichen Nacht und angesichts unseres desaströsen Zustandes auf den Gipfel zu verzichten. Aber nach dem belebenden Frühstück ist auch Andrea der Meinung, dass wir es immerhin versuchen sollten, denn der steile Abstieg zu Fuß ist eher die schlechtere Option. Ich fühle mich mies und schlapp und wir vereinbaren, falls wir es bis hinauf schaffen, wenigstens für den Rückweg die Kabinenbahn zu nehmen.



- ▲ Unser Guide Sing mit Kardamom-Pflanze ▲ Die neue Seilbahn kann er sich nicht leisten, sie fährt betuchte Touristen zum Gipfel
- ◀◀ Sonnenaufgang beim Zwischenabstieg zu Beginn des Gipfeltags
- ◀ Die Hütte auf 2800 m

Im Dunkeln marschieren wir um 5 Uhr mit Stirnlampen los und sehen recht wenig. Der Boden ist teilweise glitschig und gefroren, aber anfangs geht es nur moderat bergauf. Um 6 Uhr wird es hell und wir befinden uns auf einem anstrengenden felsigen Zwischenabstieg. Im zunehmenden Morgenlicht läuft es sich zwar besser, aber beim letzten Anstieg zum Gipfel sind wir völlig ausgepumpt, quälen uns richtiggehend hinauf und müssen in immer kürzeren Abständen Verschnaufpausen einlegen. Letztendlich treibt uns nur noch der Wille hinauf und das letzte Wegstück, bestehend aus etwa 250 Treppenstufen, raubt uns auch noch die letzten Kraftreserven. Total erschöpft stehen wir um 8 Uhr auf dem leider fast völlig zubetonierten, menschenleeren Gipfel des Fansipan, genießen eine Weile die Sonne, den blauen Himmel, das Wolkenmeer unter uns und den schier endlosen Blick auf die Berge ringsum.

**»Eines ist ganz klar: Ohne die jeweils andere wäre keine von uns heute zum Gipfel gegangen«**

Vor Erleichterung fallen wir uns um den Hals und die Anspannung löst sich. Jetzt trödeln wir herum, verabschieden Sing, der natürlich zu Fuß absteigt und genehmigen uns im menschenleeren Aussichtsrestaurant jede ein heißes Getränk. Eine Weile beobachten wir noch die verschiedenfarbigen Gondeln der im Januar 2016 eröffneten 6292 m langen Seilbahn (Doppelmayr!)

aus dem Panoramafenster vor uns und kaufen dann ein sündhaft teures Ticket für 24 €. Überaus zufrieden schweben wir dem Wolkenmeer über Sa Pa entgegen.

Zumindest regnet es nicht, als wir 15 Minuten später die riesige, moderne Seilbahnstation verlassen und uns ein Taxi zurück in die Stadt teilen. Eines ist ganz klar: Ohne die jeweils andere wäre keine von uns heute zum Gipfel gegangen. Wir waren trotz unserer gesundheitlichen Einschränkungen ein tolles Team. Gehzeit: 2 ½ Std., 400 Hm↑, 50 Hm↓. ◀◀

## info



Der Fansipan, mit 3143 m nicht nur höchster Berg Vietnams sondern ganz Indochinas, liegt in der Provinz Lao Cai im Nordwesten des schmalen, über 1650 km in Nord-Südrichtung ausgehenden Landes, ca. 10 km von der Stadt Sa Pa entfernt. Das oft sehr wechselhafte Wetter in dieser bergigen Grenzregion zu China ist die größte Herausforderung einer Besteigung.

## → JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Mo, Di 9–13 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



## DIE JUGENDGRUPPEN

## → JUGEND STUTTGART (7–10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7–10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

**Die Kletterluchse** klettern donnerstags von 15:45–17:15 Uhr.

Leitung: Bettina Alex

**Die Kletterleoparden** klettern montags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Amelie Gesser

**Die Affenbande** klettern donnerstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Robin Bächle

**Die Kletterechsen** (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv)

klettert mittwochs von 16:00–17:30 Uhr. Leitung: Sarah Jalowy

**Neue Jugendgruppe** klettert dienstags von 15:30–17:00 Uhr.

Leitung: Eva Dilger und Alexander Dinnebieer

## → JUGEND STUTTGART (10–13 Jahre)

Für die 10–13 Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

**Die Kletterfüchse** klettern freitags von 16:45–18:45 Uhr.

Leitung: Paul Pape

**Die Climbing-Freaks** klettern dienstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Hanna Ronge

**Die Aufsteiger** klettern mittwochs von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Tim Harr

**Die Chalk-Geckos** klettern freitags von 15:00–16:30 Uhr.

Leitung: Stefanie Herrmann

## → JUGEND STUTTGART (13–17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

**Die Jugendgruppe climb & chill** für 14–17-Jährige klettert

dienstags von 18:30–20:30 Uhr. Leitung: Hanna Ronge

**Die Jugendgruppe Fels & Alpin** für 15–17-Jährige klettert

mittwochs von 19:00–21:00 Uhr. Leitung: Lukas Houben

**Die inklusive Jugendgruppe Topropechecker** (12–17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00–19:30 Uhr.

Leitung: Tamara Wangerowski

**Die Juniorengruppe** für 18–27-Jährige klettert donnerstags ab

18:00 Uhr. Leitung: Achim Gottschalk

**Neue Interessenten** für die Stuttgarter Jugendgruppen

können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (0711/34224030).

## → JUGEND BG REMSTAL

**Kindergruppe** (9–11 Jahre) Wir treffen uns alle 2 Wochen im Wechsel zum Klettern und Biken, montags 17:15–18:45 Uhr.

Leitung: Daniela Jäger + Oliver Fischle.

kindergruppe@alpenverein-remstal.de

**Jugendgruppe Gipfelstürmer** (12–16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 12–16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in der Kletterhalle in Korb. Leitung: Jeannine Runzheimer + Ines Seybold

jugendleiter@alpenverein-remstal.de

**Juniorengruppe Remstal** (16–27 Jahre) klettern donnerstags ab

19 Uhr im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf oder Korb. Leitung: Ole Duss + Sebastian Zehnder

juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

## → LEONBERGER KLETTERBANDE

**Jugendgruppe** (7–12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15–18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgij-Sporthalle.

Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter [www.alpenverein-leonberg.de](http://www.alpenverein-leonberg.de) Leitung: Marco Schönleber

Leitung: Marco Schönleber

## Erste Jugendvollversammlung

### in der Sektionsgeschichte



Unsere erste Jugendvollversammlung fand am 17.11.2018 in der Geschäftsstelle statt. Warum wir Euch zu dieser eingeladen haben und dies ab jetzt einmal jährlich tun werden? Ganz einfach: Im Zuge einer Strukturreform wurde am Bundesjugendleitertag 2017 die Umsetzung einer Sektionsjugendordnung beschlossen, in welcher die Strukturen der Jugendarbeit und die Kompetenzen der Gremien auf Sektionsebene geregelt sind. Diese neue Sektionsjugendordnung haben wir Euch im Rahmen der ersten Jugendvollversammlung vorgestellt und mit einstimmiger Mehrheit verabschiedet. Darüber hinaus habt Ihr, alle Kinder und Jugendlichen der Sektion zwischen 0 und 27 Jahren, bei der nun jährlich stattfindenden Jugendvollversammlung die Möglichkeit, Euch über die Jugendarbeit der Sektion zu informieren und diese aktiv mit Euren Wünschen und Ideen mitzugestalten. Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten wir bei unserem Gruppenspiel viel Spaß und haben den Abend mit leckeren Maultaschen gemütlich ausklingen lassen.

Des Weiteren möchte ich Euch auf das beiliegende Jugendprogramm hinweisen, welches wie jedes Jahr viele spannende Freizeiten und Kurse für alle Altersklassen beinhaltet. Als Appetitmacher findet ihr auf den folgenden Seiten einen Bericht vom letztjährigen Klettercamp in Beaume-Les-Dames, was auch dieses Jahr wieder im Programm ist. Also schaut am besten gleich in den beiliegenden Flyer und meldet Euch an!

Eure *Jenny Bischoff* Jugendreferentin



**Wir, die Jugendgruppe Gipfelstürmer der Bezirksgruppe Remstal, verbrachten eine grandiose, wenn auch anstrengende Woche auf der Steinseehütte im Lechtal.**

# GIPFELSTÜMER ALPIN

## UNTERWEGS IM LECHTAL

Am 1. September starteten wir mit dem Zug von Waiblingen nach Landeck. Darauf folgten noch zweieinhalb Stunden Aufstieg bis zur Steinseehütte und dann konnten wir das leckere Abendessen genießen. Unser Lager richteten wir sechs Teilnehmer und unsere vier Leiter im Winterraum ein. Ein nebliger Morgen empfing uns und wir lernten erstmal theoretisch, wie man die Gesamtzeit einer Wanderung berechnet und wie man Karten liest.

Nachdem wir die Tour eigenständig geplant hatten, ging unsere Rundwanderung zur Hanauer Hütte los. Unterwegs waren wir froh, dass wir uns so viele Wegpunkte markiert hatten, denn im Nebel war die Orientierung gar nicht so einfach. Begleitet von Nieselregen trafen wir, angelockt durch den Duft einer heißen Schoki, auf der Hanauer Hütte ein. Genau wie berechnet, kehrten wir wieder rechtzeitig auf die Steinseehütte zurück und hatten noch genügend Zeit, um den Standplatzbau für das Mehrseillängenklettern zu wiederholen. Am Abend spielten wir Wizard, Skip-Bo und Lügen.

Den zweiten Tag verbrachten wir in einem Sportklettergarten nahe der Hütte. Von dort aus hatte man eine tolle Aussicht auf den Steinsee. Es gab einige sehr schöne Routen und jeder fand etwas in seinem Schwierigkeitsgrad. Doch leider zog am Nachmittag schlechtes Wetter auf. Verfolgt vom Regen rannten wir zurück zur Steinseehütte und spielten dort sehr ausgiebig „Der Große Preis“. Unterstützt wurden wir beim Spiel von unseren Nachzüglern Julian und Jeannine. Wir stellten Rekorde mit 75 Liegestützen, 1:16 Minute blockieren im 90°-Winkel und 4:37 Minuten im Klositz auf. Für einige war das der anstrengendste Nachmittag der gesamten Ausfahrt.

Wegen nassem Fels und eisiger Kälte, musste am Dienstag ein Teil der Gruppe die geplante Mehrseillängentour leider nochmal verschieben. Als Ausweichprogramm gingen wir noch mal in den Sportklettergarten, der zum Glück trocken war, und kletterten dort kurze Zwei- bzw. Dreiseillängentouren. Am kommenden Tag hatten wir perfektes Bergwetter.

Wir konnten verschiedene Mehrseillängentouren erfolgreich bis zum Gipfel durchsteigen. Das Bergpanorama war einsame Spitze! Nicht nur das Klettern, sondern auch das Abseilen im alpinen Gelände war eine tolle Erfahrung.

Der fünfte Tag hielt einen Klettersteig für uns bereit, die ganze Gruppe bestieg den Gipfel der Steinkarlespitze. Die Aussicht war fantastisch und so nutzten wir die Gelegenheit und peilten die anderen Gipfel mit dem Kompass an und bestimmten sie mithilfe des Planzeigers und einer Karte. Der Abend wurde mit einer selbst ausgedachten Gute-Nacht-Geschichte beendet.

Am Freitag kam der Nebel mit dem Regen wieder zurück und das Klettern musste dem Wandern Platz machen. Sechs Stunden im Nebel und Regen konnte unsere gute Laune jedoch nicht dämpfen, denn unsere Gesangsgruppe heiterte mit dem Lied „Bergvagabunden“ die ganze Gruppe auf.

Schon war der Tag der Abreise gekommen. Nach einem schönen Abstieg mit schwerem Rucksack erreichten wir wieder den Bahnhof und machten uns auf den Heimweg.

➡️ Hannah Jäger und Silas Schmider ⬅️

# Klettercamp

## IM FRANZÖSISCHEN JURA

Baume-les-Dames im Französischen Jura, das sagt nicht jedem etwas. Es handelt sich nicht gerade um eine Weltstadt, aber sie hätte sicherlich mehr Aufmerksamkeit verdient. Idyllisch gelegen liegt die Kleinstadt im Tale des Doubs, umgeben von vielen Felsen, die zum Klettern geradezu einladen. Genau dorthin verschlug es uns, eine Gruppe von 13 Teilnehmern und vier Jugendleitern in der ersten Woche der Pfingstferien.

Die roten Stadtmobilflitzer brachten uns zwar mit etwas Verzögerung, aber dafür mit guter Laune zu unserem Zeltplatz. Schön auf einer Halbinsel gelegen, bot der Zeltplatz uns einen perfekten Ausgangspunkt für unsere Touren. Nach der ersten Nacht ging es bei bestem Wetter und einem leckeren französischen Frühstück mit Baguette und Pain au Chocolat das erste Mal an den Fels. Wir hatten uns ein sehr schönes Gebiet direkt am Fluss ausgesucht. Dieses erwies sich als ein echtes Klettereldorado. Viele Sektoren mit leichten, aber auch schweren Genussrouten bieten Potenzial für mehrere Wochen. Zusätzlich besitzt das Gebiet eine kleine Höhle, die in der Kletterpause kräftig erforscht wurde. Wer kletterte, erlebte einen verschwenderisch griffigen Fels mit schönen Zügen und einem tollen Blick über das Tal. Nach einem anstrengenden Klettertag ließen wir den Abend mit Speedminton, Wikinger Schach und einem leckeren Essen gemütlich ausklingen.

Wer am Vortag noch über den Ausblick und den schönen Fels schwärmte, erlebte am zweiten Klettertag eine kleine Überraschung. Diesmal waren die Felsen im Urwald versteckt und etwas weitere Hakenabstände sowie der brüchige Fels trübten für den einen oder anderen das Klettererlebnis. Doch wer sich an die Gegebenheiten gewöhnt hatte, fand auch hier schöne Genussrouten. Zur Erfrischung stiegen wir dann am Abend noch in den kalten Fluss am Campingplatz.

Nach zwei harten Klettertagen hätte man über eine Pause nachdenken können, jedoch zog es uns wieder an den Fels. Mit den Bussen und top Musik wie „Zeckenrap“ oder diversen „Albhaus Klassikern“ ging es wieder an den gleichen Fels wie am ersten Tag. Dort gab es zur Mittagszeit wie immer ein leckeres Vesper mit Schmankerln wie „knabbriger Schokolade“ oder „Bibbeleskäs“. Das jedoch größte Highlight des Tages erlebten wir am Abend. Eindrucksvoll wurden unsere Zelnachbarn aus der Sektion München Oberland in einem spannenden Fußballspiel locker besiegt.

Nachdem wir mit einem Gruppenslogan und einem gemeinschaftsfördernden Fußballspiel schon wichtige Bildungsziele der JDAV abgearbeitet hatten, setzten wir am Mittwoch noch einen drauf. Aufgrund des etwas schlechteren





Wetters und den leicht müden Knochen machten wir uns auf den Weg nach Besançon, um auch kulturelle Höhepunkte zu suchen. Wir wurden nicht enttäuscht. Auch diese Stadt ist schön am Fluss gelegen und besitzt mit einer kleinen Burg am Stadtrand sogar eine Sehenswürdigkeit, die einen Besuch wert ist. Um noch etwas einheimischen Kletterspirit aufzunehmen, ging es am Nachmittag in die städtische Kletterhalle. Diese kann zwar keinesfalls mit der Waldau mithalten, jedoch bietet sie spaßige Boulder und kurze Kletterrouten. So bekamen wir nun auch am vierten Tag in Folge unsere nötige Kletteration.

Nach vier nicht ganz unanstrengenden Klettertagen entschieden wir uns, am Donnerstag auch mal eine andere Muskelgruppe zu belasten: Auf Empfehlung des freundlichen und schweizerdeutsch sprechenden Campingplatzbesitzers machten wir eine „kleine, easy Flusswanderung“. Jedoch erwies sich der Start, den der Besitzer mit den Worten „des isch kein Problem“ betitelt hatte, als nicht gerade easy. Über rutschige Steine und mit längeren Laufpassagen war an der einen oder anderen Stelle Konzentration und Durchhaltevermögen nötig. Doch der zweite Teil belohnte die Anstrengung. Nach einer idyllischen, friedlichen Wiese am Bach, verengte sich dieser schlagartig zu einer Schlucht und offenbarte eine technisch sicher nicht ganz einfache Abseilstelle mit schwierigem Zustieg. Nachdem diese Schlüsselstelle von uns Kletterern natürlich problemlos gemeistert worden war, war es nur noch ein etwas größerer Katzensprung bis zum Campingplatz zurück.

Am nächsten Tag musste sich die Gruppe leider das erste Mal aufteilen. Der eine Teil ging natürlich wieder klettern, während sich der andere Teil nach einer zeitweise anstrengenden Nacht einen Ruhetag gönnte. Doch als am Abend beim Abschlussgrillen wieder nach „Ketschup bidde“ gerufen wurde, war klar, dass auch heute alle wieder sehr viel Spaß hatten. Zum krönenden Abschluss spielten wir vor der Nachtruhe ein letztes Mal „Werwolf“ mit Jonny als indischem Spielleiter. Durch die perfekte Aussprache und die großartige Geschichte wurde der französische Campingplatz zu einem indischem Vorort.

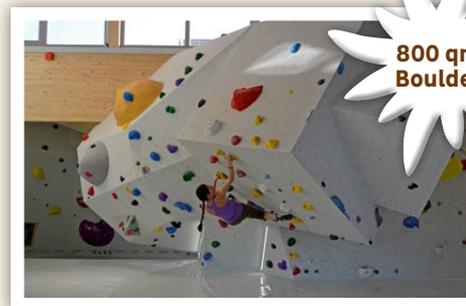
Nach einer tollen Woche stand leider am Samstag schon wieder die Heimreise an. Nach dem Abbau der Zelte spielten wir noch eine Runde Fußball und gönnten uns anschließend ein vitalisierendes Bad im kalten Fluss.

Zurückblickend hatten wir eine absolut gelungene Freizeit mit motivierten Teilnehmern und Leitern, mit viel Spaß, genialen Felsen und vielen tollen Erinnerungen.

Konstantin Wolf



# IM BLICKPUNKT AKTUELL



## DAV-KLETTERZENTRUM: XXL



Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletteranlage mit In- und Outdoorbereich. Insgesamt stehen ca. 4600 qm Kletterfläche in allen Schwierigkeitsgraden und Wandneigungen zum Klettern und Bouldern zur Verfügung.

Die Anlage ist sowohl in ihrer Größe als auch mit ihrem kombinierten In- und Outdoorkonzept einmalig in Baden-Württemberg und zählt weltweit zu den größten Anlagen dieser Art. Neben zahllosen leidenschaftlichen Hobbykletterern und Boulderern aller Altersklassen trainieren hier im Landesleistungszentrum auch regelmäßig Mitglieder des Landeskaders und der Nationalmannschaft.

Die Kletteranlage ist mit ihren Rasenflächen und dem Kinderspielplatz besonders im Sommer auch hervorragend für Familien geeignet und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. An Sommerabenden wird der Outdoorbereich während der Öffnungszeiten mit Flutlicht beleuchtet.



U7, U8 bis Haltestelle Waldau;  
U15; Bus 70 bis Haltestelle Fuhbank.

## DATEN + FAKTEN

### Kletterfläche:

4600 qm, davon 3500 qm indoor und 1100 qm outdoor mit Flutlicht.

### Höhe:

Indoor bis 16 m, outdoor bis 14 m

### Routenzahl:

Variierend etwa 450 Kletterrouten entlang 182 eigenständigen Sicherungslinien, davon ca. 2/3 indoor, 1/3 outdoor. Gesamtlänge aller Kletterrouten über 6 km!

### Internet

[www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de)  
(Öffnungszeiten, Preise, Anfahrt, viele weitere Infos)

### Eigentümer / Betreiber

DAV Sektionen Stuttgart und Schwaben

### Betriebsführung / Kontakt:

Kletterzentrum Stuttgart, Rocca GmbH  
Telefon 0711/3195866

### Mail:

[info@kletterzentrum-stuttgart.de](mailto:info@kletterzentrum-stuttgart.de)

### Adresse:

DAV-Kletterzentrum Stuttgart,  
Friedrich-Strobel-Weg 3, 70597 Stuttgart

### Aktuell:

Neu: vergünstigter Bouldereintritt für Climbing-Card-Inhaber, 11er-Karten zum Klettern oder Bouldern sowie vergünstigter Nachmittagseintritt.



**Frederick-Simms-Hütte** | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager  
 Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 0093 | [www.dav-simms-huette.de](http://www.dav-simms-huette.de)

**Stuttgarter Albhaus** | Schwäbische Alb, 750 m



Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400 | [albhaus@alpenverein-stuttgart.de](mailto:albhaus@alpenverein-stuttgart.de) | [www.dav-albhaus.de](http://www.dav-albhaus.de)

**Mahdtalhaus bei Riezlern** | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;  
 Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | [info@dav-mahdtalhaus.de](mailto:info@dav-mahdtalhaus.de) (nicht: [info@mahdtalhaus.de](mailto:info@mahdtalhaus.de)); [www.dav-mahdtalhaus.de](http://www.dav-mahdtalhaus.de)

**Württembergischer Haus** | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten  
 Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | [info@dav-wuerttembergerhaus.de](mailto:info@dav-wuerttembergerhaus.de) | [www.dav-wuerttembergerhaus.de](http://www.dav-wuerttembergerhaus.de)

**Edelweißhaus**

Lechtaler Alpen, 1530 m



Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. 10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett).  
 Telefon 0043 / 563351158  
[info@dav-edelweisshaus.de](mailto:info@dav-edelweisshaus.de)  
[www.dav-edelweisshaus.de](http://www.dav-edelweisshaus.de)

**Klettergarten Stetten**

das steilste Stück Weinberg



Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.  
[www.alpenverein-remstal.de](http://www.alpenverein-remstal.de)

**Cannstatter Pfeiler**

kantig, kultig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehtechnik.  
[www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)

## BERGSPORTGRUPPE

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtour oder Skitour mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.

**LEITUNG:** Tibor Barna, Rebecca Weber und Uta Kühnen,  
bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de

**GRUPPENABEND:** Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen



### Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

**LEITUNG:** Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de

**SOMMERTOURENLEITER:**  
Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

**WINTERTOURENLEITER:**  
Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

**GRUPPENABEND:**  
1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

#### Familiengruppe Bergfuchse

**LEITUNG:** Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

**Plus-Minus-Gruppe**  
**LEITUNG:** Carola Baur Tel. 07151/67591  
Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

#### Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.

**LEITUNG:** Isabell Schwarz und Rainer Zimmer  
DieKletterer@alpenverein-remstal.de

**ANMELDUNG KLETTERGARTEN:** Jana + Karl-Jochen Hartwig, klettergarten@online.de

### Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.

**LEITUNG:** Alex Metzler, Tel. 07152/25755  
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de  
www.alpenverein-leonberg.de

#### GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

#### Familiengruppe Leonberg

**LEITUNG:** Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

### Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

#### Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren Di. und Do. 16:00-18:30 Uhr

**TRAINERIN:** Sina Roller

#### Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert Di. und Do. von 18:00-20:30 Uhr.

**TRAINER:** Niklas Kunze

#### Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.

**TRAINER:** David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Sybille Streil in der Geschäftsstelle melden (sybille.streil@alpenverein-stuttgart.de).

### Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

**LEITUNG:** Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22  
Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo\_schmid@gmx.de  
Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08  
post@dieterwoellhaf.de

Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59  
wh.mayer@gmx.de

**GRUPPENABEND:** Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

### Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlichst willkommen.

**LEITUNG:** Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04;  
alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de

**STELLVERTR.**: Bettina Rau, Tel. 0711 / 636 58 04

**GRUPPENABEND:** i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

**MONTAGS-SPORT:** jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart  
**INFO:** Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de.



## FAMILIENGRUPPE BERGSTERNE

JAHRGANG 2013-2016

Wir sind 50 Familien mit unterschiedlichen Erfahrungen in den Bergen und wollen mit unseren Kindern wandernd die Natur erleben. Die Touren finden monatlich im Großraum Stuttgart, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen statt. Auf unseren Touren wollen wir Kinder und ihre Eltern einladen gemeinsam mit uns schöne Flecken zu entdecken und mit kleinen Spielen und spannenden Abenteuern im Freien Spaß zu haben. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns in die Alpen führt. Das Zusammenleben mit anderen Familien auf Hütten ist für Kinder nicht nur ein spannendes Erlebnis, es führt auch zu neuen Erfahrungen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft.

**LEITUNG:** Maria-Magdolna Vass,  
bergsterne@alpenverein-stuttgart.de

**JUGENDGRUPPEN**  
Siehe Jugendseiten  
in diesem Heft.

### NUSS – Umweltgruppe

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereins-hütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

**LEITUNG:** Heide Esswein, Tel. 0711/2635501;  
heide.esswein@gmx.de

#### GRUPPENABEND:

Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

### Skiaabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

**LEITUNG:** Horst Häußermann, Tel. 07152 / 6700

#### GYMNASTIK FÜR HERREN:

Oktober-April: mittwochs 19:00 - 21:30 Uhr;  
Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April - September: freitags 18:00 Uhr Lauf-treff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.

**GRUPPENABEND:** Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

### Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

**LEITUNG:** Wolfgang Georgii Tel. 0711 / 813590

### Familiengruppe Gipfelstürmer

Jahrgang 1998-2004

Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hütten-touren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz. Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.

**LEITUNG:** Katrin Kulik, Tel. 07156/48300

### Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuh-wanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

**LEITUNG:** Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg\_tremmel@web.de

### Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

**LEITUNG:** Katja Boos Tel. 0711/13497876  
bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

**In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.**

## GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



### Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0  
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de  
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |  
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |  
Freitag 11:30-16:00 Uhr

## ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen über 10.000 Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de).



## AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)  
Der Ausrüstungsverleih in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

### Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack

€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset

€ 1,50 | 2,25 Eisgerät

€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel,

Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Kletter-

gurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkelset

€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

### Reservierung für Mitglieder: [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

**Sport Gross** Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen  
Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

**Bergwerker Stuttgart** Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart  
Tel. 0711/2239750

### Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 15,00

Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 40,00

## INTERNET

### [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

## DAV SHOP + SUMMIT CLUB

**DAV Shop München** – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4  
80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35  
Fax 089 / 140 03-23 | [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

**DAV Summit Club München** – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit.  
Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186  
81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100  
info@dav-summit-club.de | [www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)

# MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



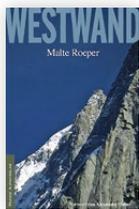
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart  
 MITGLIEDERAUFNAHME  
 Rotebühlstraße 59 A  
 70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

## PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001



002



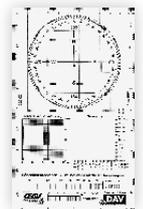
003



004



005



006

**001** Westwand – Malte Roespers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Echt Kernig! – Riegel, Riegel, Naschereinen zum selbst Backen. **003** Rock'n Ratze – Snacks, Riegel, Naschereinen zum selbst Backen. **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer“. Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

### Alpenvereinskarten Maßstab 1:25 000



#### NORDALPEN

- 2/1 Allgäu-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäu-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgelände, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Östliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
  - 14 Dachstein, Wege und Skirouten
  - 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
  - 15/3 Totes Gebirge, östl. Blatt
  - 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
  - 18 Hochschwab
- #### ZENTRALALPEN
- 26 Silvrettagruppe
  - 28/2 Verwallgruppe, Mitte
  - 28 Verwallgruppe 1:50.000
  - 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
  - 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
  - 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
  - 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
  - 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- 36 Venedigergruppe
- 39 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Sonnblick
- 44 Ankogel - Hochalmspitze

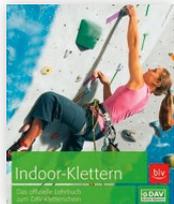
- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
  - 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
  - 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
- #### SÜDALPEN
- 52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
- #### SKITOURENKARTEN
- 3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
  - 15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
  - 26 S Silvrettagruppe, Skirouten
  - 30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
  - 30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkogel, Skirouten
  - 30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
- 34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

## PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 015 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



**008** Bergwandern, Trekking. **009** Outdoor-Klettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Wetter, Orientierung. **013** Mountainbiken. **01** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **01** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **01** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anselnen, Sicherung und Sicherheit. Begleibtuch DAV-Kletterschein. **01** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **01** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

### Werber/in

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Straße / PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon  Fax  Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

### Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

#### PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001  002  003  004  
 005  006  
 DAV Karte Nr. ....

#### PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008  009  010  011  012  
 013  014  015  016  017  
 018

### Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin \_\_\_\_\_

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.



# VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS April 2019

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

**02.01.-06.01.2019** Dreikönigs-Skiausfahrt für Familien, Südtirol. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0499 (Winterteam)

**05.01.2019** Schneeschuh-Schnuppertag. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0475 (BG Remstal)

**05.01.-06.01. OFFENES ALBHAUSWOCHE-ENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

**06.01.2019** Schneeschuh-Schnuppertag. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0476 (BG Remstal)

**06.01.2019** Vortrag: GTA - Grand Traversate delle Alpi. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300530 (Veranstaltungen zentral)

**10.01.-13.01.2019** Grundkurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0050 (Winterteam)

**10.01.-13.01.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0022 (Winterteam)

**10.01.-13.01.2019** Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0054 (Winterteam)

**10.01.-13.01.2019** Aufbaukurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0051 (Winterteam)

**10.01.-13.01.2019** Aufbaukurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0055 (Winterteam)

**11.01.-13.01.2019** Grundkurs Langlauf - Klassik für Einsteiger mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0032 (Winterteam)

**13.01.2019** Bergfuchse, Familienprogramm: Kletterhalle Waldau. Info: Nadja Bader | familiengruppe@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0591 (BG Remstal)

**17.01.-20.01.2019** Grundkurs Schneeschuhbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0027 (Winterteam)

**17.01.-20.01.2019** Schneeschuhwanderung über die 8 Tausender im Bayerischen Wald. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0473 (BG Remstal)

**18.01.-21.01.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0020 (Winterteam)

**18.01.-20.01.2019** Grundkurs Langlauf - Skating mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0033 (Winterteam)

**18.01.-20.01.2019** Leichte Skitouren in den Bayerischen Voralpen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0034 (Winterteam)

**18.01.-20.01.2019** LVS Kurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0016 (Winterteam)

**20.01.2019** Busfahrt ins Kleinwalsertal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0017 (Winterteam)

**25.01.-27.01.2019** Jugendprogramm: Freeride Wochenende für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0465 (Jugend)

**25.01.-27.01.2019** Kurs: Drytooling & Mixedklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0031 (Winterteam)

**25.01.-27.01.2019** Jugendprogramm: Grundkurs Skitour für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0466 (Jugend)

**25.01.-27.01.2019** Grundkurs Wasserfallklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0029 (Winterteam)

**26.01.2019** Vortrag: Die steile Welt der Berge. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300532 (Veranstaltungen zentral)

**26.01.2019** Winterwanderung in der Umgebung. Info: Ulrich Gauger | 07034-251188; Nr. 192G0680 (Wandergruppe)

**31.01.-04.02.2019** Mittelschwere Skitouren im Villgraten Tal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0044 (Winterteam)

**31.01.-03.02.2019** Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0492 (Winterteam)

**31.01.-03.02.2019** Aufbaukurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0493 (Winterteam)

**31.01.-03.02.2019** Grundkurs Schneeschuhbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0028 (Winterteam)

**31.01.2019** Vortrag: Indischer Himalaya. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300527 (Veranstaltungen zentral)

**01.02.-03.02.2019** Aufbaukurs Wasserfallklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0030 (Winterteam)

**01.02.-03.02.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0491 (Winterteam)

## STELLENAUSSCHREIBUNG

# FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM SPORT

Wir suchen zum 01.09.2019 eine junge Frau oder einen jungen Mann, die oder der Lust hat, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Jugendarbeit und Sport zu absolvieren.

### AUFGABENSCHWERPUNKTE SIND:

- Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen beim wöchentlichen Klettern
- Organisation und Durchführung von Wochenendausfahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Planung von Veranstaltungen und Festen
- Unterstützung der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

### WIR ERWARTEN:

- Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit
- Grundkenntnisse im Klettern
- Interesse in Teams zu arbeiten
- Führerschein Klasse B

### WIR BIETEN:

- Vielseitige und interessante Aufgaben
- Die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Die Möglichkeit eine Trainerlizenz zu erwerben
- Monatliches Taschengeld, Sozialversicherungsleistungen und Kindergeldberechtigung

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen bis 31.01.2019 an den Deutschen Alpenverein Sektion Stuttgart e.V., Rotebühlstr. 59 A, 70178 Stuttgart.

Mehr Informationen gibt dir gerne:  
Christian Alex Tel. 0711/ 34224030 oder per  
Email: christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

## KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)





**Die jährliche Preisfrage:** Wie werden die Verhältnisse diesen Winter? Die Skitourenzügler und Freerider wünschen sich Powder, Firn und sichere Lawnenverhältnisse, Eiskletterer im besten Wortsinn eiskalte Temperaturen.

- 01.02.-03.02.2019** Mittelschwere Skitouren im Lechtal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0047 (Winterteam)
- 01.02.-04.02.2019** Mit Schneeschuhen unterwegs im Tourenparadies Namlos. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 192C0462 (BG Leonberg)
- 01.02.-03.02.2019** Skitouren im Gramaiser Tal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0049 (Winterteam)
- 01.02.-03.02.2019** Wochenendtour rund um Ifen und Wilderstein. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 192E0477 (Alpine Tourengruppe)
- 03.02. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).
- 07.02.-10.02.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0048 (Winterteam)
- 07.02.-10.02.2019** Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0023 (Winterteam)
- 07.02.-10.02.2019** NUSS-Bus: Mit Schneeschuhen an der Zugspitze. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0500 (Winterteam)
- 07.02.-10.02.2019** NUSS-Bus: Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0053 (Winterteam)
- 07.02.-10.02.2019** NUSS-Bus :Winter-Ausfahrt zum Zugspitz-Massiv. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0501 (Winterteam)
- 07.02.-10.02.2019** Mittelschwere Schneeschuhtouren um die Lindauer Hütte. Info: Michael Früh | 0711-7585560 | michael.frueh@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0490 (BG Remstal)
- 07.02.-10.02.2019** Nuss-Bus Langlaufauf-
- fahrt nach Grainau, Garmisch-Partenkirchen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0485 (Winterteam)
- 08.02.-10.02.2019** Mittelschwere Skitouren mit Genuss in der Silvretta. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0035 (Winterteam)
- 08.02.-12.02.2019** Mittelschwere Skitouren im Salzburger Lungau. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0469 (Winterteam)
- 14.02.-17.02.2019** Schneeschuhtouren im Karwendel. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0487 (BG Remstal)
- 15.02.-18.02.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0019 (Winterteam)
- 15.02.-18.02.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0021 (Winterteam)
- 15.02.-17.02.2019** Familienprogramm: Winterwochenende auf dem Albhaus. Info: Katja Boos | bergundzweg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192Q0512 (Familiengruppe Berg und Zwerg)
- 15.02.-17.02.2019** Langlaufaufahrt nach Misen, Allgäu. Info: Vera Kühn | 0157-32668972 | kuehn-vera@gmx.de; Nr. 192D0486 (BG Remstal)
- 15.02.-18.02.2019** Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0024 (Winterteam)
- 17.02.2019** Wandern im Schurwald. Info: Anne Bergmann | 0711-852940; Nr. 192G0681 (Wandergruppe)
- 21.02.2019** Vortrag: Tour Monte Rosa. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300528 (Veranstaltungen zentral)
- 22.02.-25.02.2019** Vergessene Paradiese hinterm Hochvogel. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 192E0478 (Alpine Tourengruppe)

Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

- 22.02.-23.02.2019** GPS-Kurs. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0550 (Sommerteam)
- 23.02.-24.02.2019** Leichte Skitouren im Allgäu. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0502 (Winterteam)
- 23.02.-01.03.2019** Schneeschuhtouren in der Hohen Tatra. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.parsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0474 (BG Remstal)
- 01.03.-04.03.2019** Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0026 (Winterteam)
- 01.03.-06.03.2019** Jugendprogramm: Snow & Fun - Winterfreizeit für Kinder. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0467 (Jugend)
- 01.03.-03.03.2019** Skitouren um die Rotondohütte. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0472 (Winterteam)
- 02.03.-09.03.2019** Schneewoche in Adelboden-Achseten. Info: Carolin Wörner | 0170-8319082 | carofassnacht@hotmail.com; Nr. 192E0510 (Alpine Tourengruppe)
- 02.03.-03.03. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).
- 06.03.-10.03.2019** Jugendprogramm: Winterfreizeit Plus für Jugendliche. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191J0468 (Jugend)
- 07.03.-10.03.2019** Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0046 (Winterteam)
- 08.03.-11.03.2019** Selltrainer Tourenschanke. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 192C0463 (BG Leonberg)
- 08.03.-10.03.2019** Wochenendtour rund um Ifen und Wilderstein. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 192E0480 (Alpine Tourengruppe)
- 08.03.-10.03.2019** Geführte Skitouren rund um Tschuggen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0503 (Winterteam)
- 13.03.2019** Kurs: Tourenplanung - Kartenkunde - Digitale Karten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191B0549 (Sommerteam)
- 14.03.-17.03.2019** Skitouren im Val Bedretto (Tessin). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0482 (Winterteam)
- 14.03.-18.03.2019** Schneeschuhtouren auf der Seiser Alm. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0488 (BG Remstal)
- 14.03.-18.03.2019** Mittelschwere Skitouren im Valle di Vizze. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0045 (Winterteam)
- 16.03.2019** Wandern im Buchenbachtal. Info: Barbara Monat | 07141/2987969 | kurse@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 192G0682 (Wandergruppe)
- 17.03.2019** Vortrag: Mongolei. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300531 (Veranstaltungen zentral)
- 20.03.-30.03.2019** Wandertage in Mallorca. Info: Christa Geisbauer | 0711/695582; Nr. 192G0683 (Wandergruppe)
- 20.03.-24.03.2019** Schneeschuhhochtour auf den Grossvenediger. Info: Rainer Brucker | 07024-83058 | rainer.brucker@alpenverein-remstal.de; Nr. 192D0489 (BG Remstal)
- 21.03.-24.03.2019** Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0497 (Winterteam)
- 22.03.-26.03.2019** Wandertouren in den Dolomiten mit kulinarischem Abschluss. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 192E0479 (Alpine Tourengruppe)
- 22.03.-26.03.2019** Mittelschwere Skitouren rund um die Faneshütte (Dolomiten). Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0464 (Winterteam)
- 23.03.2019** Saisonaufakt im Remstal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 193D0626 (BG Remstal)
- 23.03.-27.03.2019** Freeride Technik und Taktik. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0495 (Winterteam)
- 23.03.-30.03.2019** Freeride und Ski in 3 Val-lées. Info: Norbert Topp | 0711/6365804 | Norbert.Topp@t-online.de; Nr. 192E0511 (Alpine Tourengruppe)
- 25.03.-30.03.2019** Kooperation Bergschule: Skitourwoche Mont Blanc 4.810 m (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 192P0504 (Veranstaltungen extern)
- 27.03.-30.03.2019** Freeriden in Ischgl. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0496 (Winterteam)
- 28.03.-31.03.2019** Familie und mittelschwere Skitouren um Bad Hindelang. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0484 (Winterteam)
- 28.03.2019** Vortrag: Dauphiné - Wandern, Klettern und Hochtouren à la française. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 19300529 (Veranstaltungen zentral)
- 29.03.-02.04.2019** Grundkurs Skihochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0025 (Winterteam)
- 04.04.-07.04.2019** Geführte Skiquierung von Wintertraum zu Winteraum. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 191W0509 (Winterteam)
- 06.04.-07.04. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE.** Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

UNSERE VERSTORBENEN

	Mitglied seit
Gerd Burster	1985
Siegfried Erben	2012
Robert Kienle	1983
Gretel Knödler	1939
Walter Maier	1982
Hans Repphun	1943
Günther Schanz	1952
Hartmut Schmid	1976
Christian Stal	2007
Kurt Steiner	1969

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Partner der DAV Sektion Stuttgart

Alle Infos zu unserem Bergschulprogramm bei:  
**Bergführung - Die Alpinsportschule - GmbH**  
[www.bergfuehlung.de](http://www.bergfuehlung.de) 07051 15 96 828

Die Alpinsportschule

# Zukunft braucht Herkunft

Ihr Leben  
*und wir*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



[www.voba-aw.de](http://www.voba-aw.de)

Volksbank  
am Württemberg eG



**10% FÜR DAY-MITGLIEDER**  
Auf nicht reduzierte Ware im Store Stuttgart



**BERGWERKER**  
S T U T T G A R T

**OUTDOOR  
WANDERN  
BERGSTEIGEN  
HOCHTOUREN  
KLETTERN  
BOULDERN  
SKITOUREN  
FREERIDEN  
SPLITBOARDEN**

**BERGWERKER STORE STUTTGART**  
Silberburgstraße 163 - 70178 Stuttgart

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag bis Freitag: 12:00 - 19:00 Uhr  
Samstag 10:00 - 17:00 Uhr

**WWW.BERGWERKER.DE**

